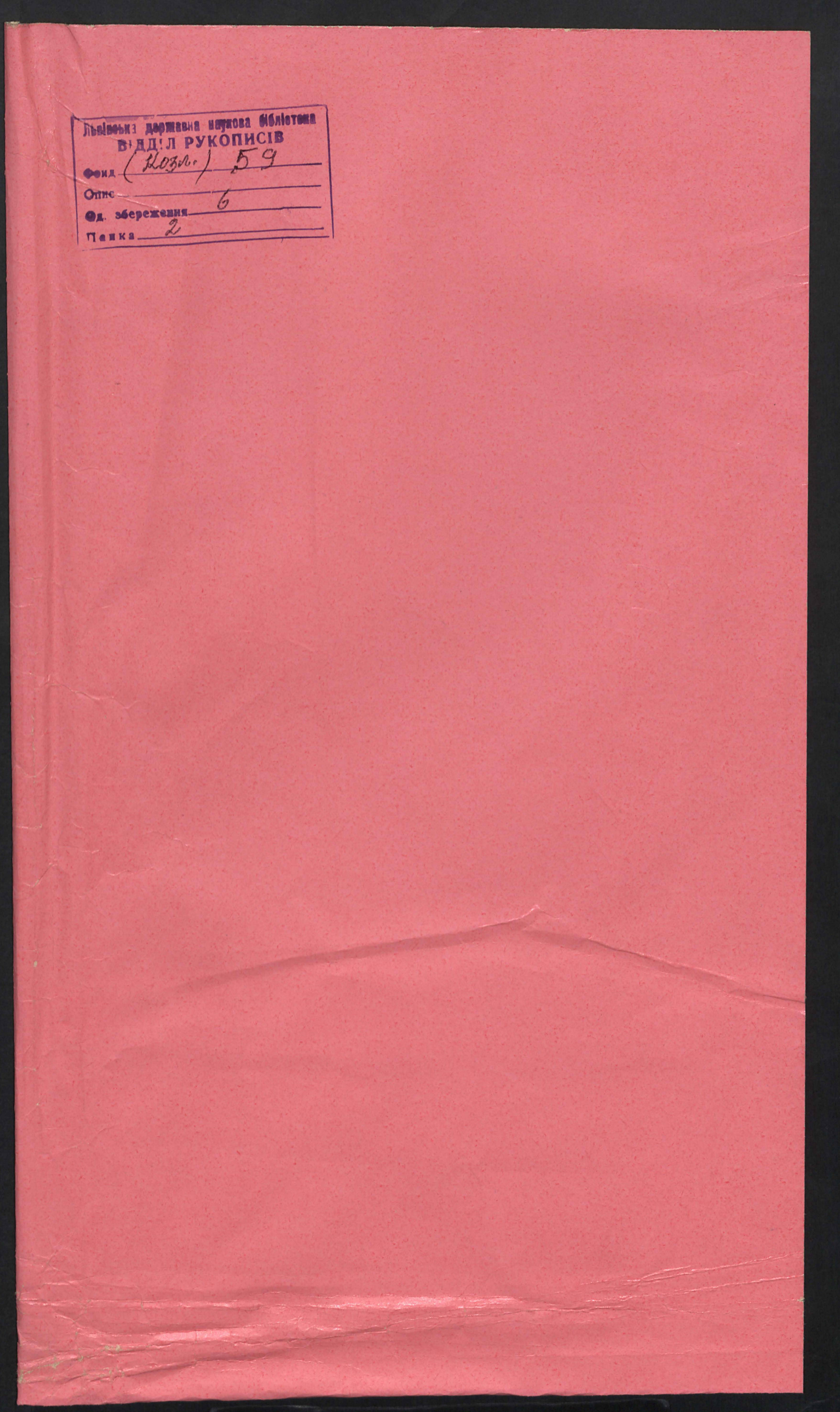


Львівська державна наукова бібліотека
ВІДДІЛ РУКОПИСІВ
Фонд (Козл.) 59
Опис 6
Од. збереження
Папка 2

France

2

3

Relacje z Warszawy

1773

Kraków

Szanna

3 Janv. 1773
Warschau

(L) Ziffer

Als ein der sächsi-
schen Partei gänzlich er=
gebener Mann werde Br[on]
Stackelberg von dem Grafen
Saldern ausgeschrien, weil
er und der preussische Min[ist]re
dieselbe cultiviret haben,
um sich ihrer gegen des
Königs von Polen Absichten
zu bedienen.

1773

~~N°. 1.~~

Auszug a. Revitzky dd° Warsch. den 2t Jäner 1773.

A. Eine nahmhafte Geldsumme in Wechseln samt dem Befehl an den General Rzewuski mit seinen Leuten nach Lithauen zu marschiren: wohin auch 8 Regimenter, die von der grossen gegen die Türken stehenden Russ. Armee abgegangen haben: habe ein Russ. Courier dem Generalen Bibikoff überbracht. Aus der Anwendung dieser, nach des B.n Stackelberg geheimen Äusserung wider die Schweden gewidmeten Vorbereitungen besorge derselbe eine Hemmung in der Betreibung der gemeinsamen Geschäften; übrigens sehe das Gerücht von denen zu Riga eingetroffenen schwedischen Truppen und einem zwischen den Schweden und Russen vorgefallenen [illegible] entstanden:

So hierum Stackelberg ohne Grund zu sein behauptet:

1a

Reinholz
2 Jan 1773

B Zufolge der dem Generalen Bibikoff zugleich anbefohlenen Ü-
berlassung der Stadt Cracau werde der dort commandirende Russische
Obrist v. Stackelberg ehestens nach Warschau berufen werden;

/.

2

2 Jan 1775

der Preuß. Minister haben den ersten Courier nicht die geringste Anweisung

[illegible]

Rewitzky
2 jan 1773

C. sondern bloß vor einigen Zei-
chen der Nachricht erhalten, daß
ausserdem der befreyten alten und
unmittelbaren Moskowitischen Güter Be-
sitzern ihre Söhne entsprechen-
lassen haben der neuen Beherrsch-
ern die persönliche Huldigung zu
leisten verpflichtet seyn sollen. Hier-
durch dürfte der Waywode von
Mscislaw Fürst Czartoryski sei-
ne auf 500 Moskowit. Güter aus-
gehende Lithauische Einkünfte be-
halten, wenn er solche derselben
der persönlichen Verfügung zu
Huldigung in seinem fast 80jäh-
rigen Alter aufopfern zu wollen
sich geäußert hätte. Jemand soll
jenen Klassen, die nebst ihren Gü-
tern in dem Russisch. Antheile oder
in dem Moskowit. Territorio begü-
tert sind, den Reichstagsversamlun-
gen ihrer Nation beyzuwohnen
erlaubet seyn.
D. Empfang einer gnädigen Zu-
schrift vom 28ten Dez.

2b

No 2

Graf v. Rewiczky ddo Warschau
den 4t Januar 1773.
d. Ankunft zweyer kaiserl. königl.
Couriers aus Petersburg.

8

[illegible] 1773

ß ihre Bereitschaft bezeugende geheime Beantwortung der kaiserl: königl. Deduction.

Warum die Minister der 3 Höfe der Deductionen annoch nicht übergeben haben.

12

1 Jan 1773

Malorosna

N° 3

Auszug aus Reviczky dd° Warschau den 9ten Jänner 1773.

Um die Einquartierung der K.K. Truppen zu veranstalten habe ich in Gemäßheit des General Hadik nachdrücklich mit dem Zusatz anempfohlen, daß der Vorschlag des Generalen Bibikoff annehmlich wäre, und man nicht die ganze Woiwodschaft, sondern nur die Stadt Sendomir nebst einem hinlänglichen District zur Unterbringung zweier Compagnien Infanterie und so vieler Escadrons zu besetzen gedächte. Worauf General Bibikoff erwiedert, daß er wegen der Rußischen Ober-herrschaft die Einrückung der Österreichischen Truppen in das Cracauer Palatinat nicht, wohl aber die Aufstellung der bloß für selbe künftig bis dahin zu ziehenden Lebensmittel und Fourage annehmen, und aber unmöglich die Stadt Sendomir wegen des allda vorhandenen Rußischen Magazins überlassen könnte.

HAUS-HOF und STAATSARCHIV.

9/ber 1773

B[illegible] die Stadt Thoren haben
den König von Preußen einen ei-
nen Kupferstich der ihr auf den 14ten

X

Vorzunehmen wäre weitere Abschiebung des einen nach Bern, u. Zurückhaltung des andern allhier auf ein paar Tage.

No 4.

Zuschrift v. Reviczky ddo Warschau den 13t Jänner 1773.

R. General Bibikoff erbietet sich die Stadt Ober oder Unter Sendomir nach der Räumung des Generalen Hadik zu räumen; verspricht die unverzügliche Evacuirung der Hauptstadt Cracau, nicht aber der Stadt selbsten, und erklärt sich bereit, die Abführung aller Gewehre und Lebensmittel des Cracauer Palatinats an die österreichischen Truppen zu überlassen, wofern man sie wegen der dortigen Geschütze nicht entbehren wollte.

B.

16

eventuell vorgeschriebenen Ablegung des Huldigungseides wegen eines Theils ihres Territorii schriftlich gebeten. Nach ihrer bestimmten Äußerung würde sie sich durch Befolgung dem von dem König in Preußen ihr zugedrohten Strafen ihrem gänzlichen Untergang aussetzen.

Ebenmäßige Übergebung solcher Palatinaten und Castellanien, welche nicht mehr zu Polen gehören, nämlich die in dem neuen kaiser-königlichen Bezirk liegende Castellaney Biecz, wegen welcher sich Kleinszewsky den Eid in des Königs Hände abgelegt.

B. Als ein der russischen Gesandt-
schaft gänzlich ungebener Mann war
der Baron Stackelberg von dem
Grafen Kaldern ausgeschrieben, wie
er u. der Preuß. Minister die-
selben cultiviret haben, um sich
ihrer gegen das Königs von
Pohlen Absichten zu bedienen.
C. des Grafen Roman-
zow Berichten von dem guten
Gang der geheimen Unterhand-
lungen werde durch andere Nach-
richten widersprochen, und versi-
chert, daß sich ohnerachtet der Rus-
sischen Umstände bedienen, um
die Pforte von aller Übereilung
abzuhalten.
D. Auf die von dem König in
Pohlen anverlangte Belehrung
worin der künftige Pacifications-
Plan bestehe, so den Pohlen wer-
de vorgeschrieben werden, und er
letztere werde unterschreiben
müssen, habe er ihme in Gleich-
förmigkeit der Äußerung des
B. Stackelberg erwidert, daß er,
ohne selbsten das eigentliche zu wis-
sen, da die 3 Höfe damit beschäfti-
get zu sagen vermöchte.
E. Auf den 24ten dieses angesetzte
Huldigung in denen neuen Ru-
ssischen Provinzen eigenhändi-
ger Entscheidung. Er müsse also

B

6
19

die neu bewilligte Besetzung der
alten und kronämtlichen Posten
nicht angelanget, oder eine Ab-
änderung hierunter getroffen
worden seyn.

No. 5

Schreiben v. Reviczky ddo Warschau
den 16. Jenner 1775.

A. In den ganz unpartheilichen
Unterredungen, die dem Baron
Stackelberg samt dem vom Ge-
sandten v. Lobkowitz eingeschick-
ten 4 Stücken zugekommen, vernehme
Ich gehorsamst, ohne Verweil würde
die auf den 8. Februarii ange-
setzte Eröffnung des Senatus
Consilii, bey dem in der Erthei-
lung aller Benedicen vorläufig
eingewendet, daß der Reichstags-
versammlung den 1. Martii er-
folge; so aber unmöglich sey.
Er schmeichle werde deshalb mit
seinen Collegen die anbefohlenen
Abrede pflegen.

B. Wenn die durch den Abbé Ghi-
gliotti gegen ihr schmeichelnden so-
bald ungemeinen [illegible] Ge-
nehmwilligkeit des Königs, in allen
schicklichen Bedingnisse einzugehen,
aufrichtig wäre, dürfte dieselbe das
leichteste Beruhigungs Mittel abge-
ben. Der Preussische Minister bey zu
Unterhandlungen mit dem König

x

sehr geneigt, besonders wenn sich die 3 Höfe bey den Lombardischen Wahlen und zu Erneuerung der Wahlzeit der Räthe deren Vorschlägen nicht bedienen wollten. Der Augenschein des Mr Beno ist hingegen, daß der König nach der Souverainität strebe, und die 3 Ministres nur beyzöge, selten sähe, um durch die der Nation entsprechende Unterstützung der 3 Höfe einen Rückhalt nach seinem Sinn zu verschaffen scheine, in Betracht der begriffenen Nachgiebigkeit von seinen Forderungen übertreiben.

7a

16 Jan
1773
Revitz

In Betreff der bisherigen unun-
terbrochenen Widersetzung des Königs
gegen die Einziehung der Klö-
ster, wenn sie gleich zu seinen
eigenen Entschädigung oder Er-
gänzung der Staats Einkünften
angewiesen würden, weil die
Vergebung derselben als ein
wesentlicher Theil der Königl.
Macht, und als ein Mittel sich
einen Anhang und Freunde
zu verschaffen angesehen wor-
den, habe gedachter Abbé ihn
einsehen von der Königl. gänz-
lichen Überzeugung versichert,
daß ohne die Unterstützung der R-
richtig keinen anderen Vortheil,

4

8

als einen undankbaren Men-
schen anstatt eines Freundes
nebst hundert [illegible]
betragen.

8a

16 Jan 1773

Rev[illegible]

d. h. Rücksicht wegen des dem Kö-
nig zu überlassenden exclusiven
Salzkaufes gemachten Antrag, wo-
durch wir auf dem Reichstag
diesen Verkauf als ein dem Kö-
nig allein zuständiges Regale
festgesetzt würde, der Verlust
der Salinen ersetzt werden kön-
te habe ich gewiß vermuthet, daß
Ihre K. K. Majestäten allerhöch-
ste mit dem Nutzen ihrer eige-
nen Staaten verbundenen Be-
genehmigung dieses Vorschlags
um des Königs Antrag bey künf-
tigem Reichstag und dessen Ver-
anlassung oder Entfernung von
den Absichten der 3 Höfe abhän-

der königl. Oeconomien zu [illegible]
an vorzunehmenden Anlegung
einer Ackerhalle, und fragt an
deutschen und französischen De-
corateurs, [illegible] Gemälde
von Zoffany, das:
Von einem neuen [illegible]-
[illegible] wegen des überreichten
[illegible].

Nr. 6.

Auszug v. Revitzky ddo War-
schau den 20t Jänner 1773.

1. Habe den H. Generalen Ha-
dik von der dem Generalen
Bibikoff zugekommenen Ordre,
den K.K. Truppen die Städte und
Woywodschaften Cracau, Sendo-
mir u. Lublin zu räumen benach-
richtiget. Nach des Russischen Gene-
ralen Antwort könnte der noch üb-
rige Überrest in Cracau anders
wohin verlegt, oder unseren Trup-
pen, um den gänzlichen Platz
überlassen werden, das wolle Er da-
gegen zu Sandomir gedachten
Posten bis zur möglichen Überein-
stimmung auf der Weichsel mit
200 Russen zu bewachen, und be-
halte sich nur, in Ansehung des
Lubliner Palatinats das nöthige
wegen Erleichterung der Communi-
cation mit der Romanzowschen
Armee, mit der K.K. Generalität

&

zu unterbrechen.

B. Der in Petrikau commandirende Rußische Obriste Gallitzin habe, aus Mangel der Befehle, dem zu folge des neuen Plans allda angekommenen Detachement die Verpflegung verweigert.

C. Die auf Ansuchen des päbstlichen Nuntii vorgestellte Beschwerde des Bischofen von Smolensko gegen die ihm von dem Landbo[illegible] der neuen Rußischen Maasregeln angekündigte Sequestration seiner Tafelgüter [illegible] mit den Rußischen Domainen habe Baron Stackelberg für einen blinden Lärmen, und vermeine, daß [illegible] Kreczelnitzki keineswegs auf die Güter der Katholischen Geistlichkeit gedeutet habe.

D. Graf Rzewusky fraget sich an, ob er nicht sein [illegible] allein zu seiner Deduction überweisen solle, zumal Graf Ogiński vorgebe, daß seinem im Werke [illegible] Intendanten dieselbe von der Staatskanzley eingehändiget worden.

E. In Betreff des Gegenstandes des 2. Artikels der geheimen Instruction sey der König ganz rückhaltig, die gefaßten Zusam-

&

[illegible] mit demselben
[illegible] zu erweisen; statt in
den Absicht d. Monarchen Eingang
nicht zu wenden, und statt
sich seiner gewohnten Ver-
stellung der ihm von Geschäfts-
leuten machenden Öffnungen
nicht auszusetzen. Als man ein-
mal des Königs Gesinnungen
auszuforschen suchte, schlägt er gewöhnlich
dasselbe auf dem [illegible]
[illegible] den [illegible]
[illegible] vor.

ad 11

28

f. so durch die Wiederanstellung
des Gr. Orlow zu Petersburg an-
gestellte Geschäfte beauftragten
den Mr. Berwit, der des Gr. Panin
gänzliche Ergebenheit für seinen
Herrn ohnbedenklich eingestehet,
über welche die Russischen Ange-
legenheiten nach dem Wunsch un-
seres Hofes gehen dürften.
G. Verweigerung zweyer ihm
zugestellten Schreiben des Danzi-
ger Magistrats an beyde kaiserl.
königl. Majestäten.
H. Abschrift eines Berichts aus
Constantinopel vom 17 Dezb. 1777.
von einer Conferenz wider
der 3 theilenden Mächte, von den
Eröffnungen der französisch
und englischen Botschaften wider
den Frieden, von dem neuen-

&

deren Verhandlungen der Pforte
gegen Thugut u. Zegelin, von
der Erbschaft der Familie des
k.k. u. Obreskov mit Zurückhal-
tung der Ehegattin und Haus-
genossen des Russisch. Dolmetsch
Panajodoro, eines gebohrenen
Türkisch. Unterthans.
7. Denkschrift des Bischofs von Wil-
na zu Warschau.

ad 12

30

No. 7.

Schreib: an Reviczky ddo Warschau den 23ᵗ Jänner 1793.

1. Von des Herrn Großschatzmeisters [illegible] nächster Abreise in die Woywodschaften Krakau u. Sendomir, um dortige Gemüther zu dem Reichstag vorzubereiten und selbigen ein Unternehmen gegen die 3 Höfe einzuflößen, versprechen sich Herren Buchholz und Benoit wahren Nutzen in Absicht auf die Landbotenwahlen als von seiner Gegenwart bey dem [illegible] Conseil. Er verspricht habe denselben anempfohlen, die Nation

1mo von der Unmöglichkeit der feyerlichen Anerkennung unserer Gesandtschaften.

2do von unseres Hofes auf Herstellung einer dauerhaften Ruhe.

[illegible]

~~13~~

in dem den Augenblick verblei-
benden Antheil gewidmeten Ab-
sicht zu überzeugen.

ad 13

26 Jun 1/73

b. daß man M. Benoit schrift-
lich erhaltene Compliment des
Königs scheine er vergnügt sei-
nem geäußerten Wohlgefallen zu
keine Ministerial Ordonnanz auf
des Preuß. Ministerii Noten
über die Beschwerden der Stadt
Thorn zu ertheilen, der König
merke auf, daß wegen der schwe-
dischen Angelegenheiten kein
Bruch mehr mit Rußland zu be-
sorgen wäre.

c. Abschrift eines Schreibens
des Feldmarschalls Romanzow
an Bn Stackelberg von dem noch
zweifelhaften Abschluß des
Friedensgeschäfts.

d. Erscheinung einer fran-
zösischen Druckschrift unter dem
Titel: Observation sur les deduc-
tions des trois Cours.

E. Versendung einer französi-
schen Deduction der Gerechtsame
des Kaiserl. Königl. Hofs auf eini-
ge Preuß. Provinzen.

No. 8.

Auszug m. Berichts dd. Warschau den 27t. Jan. 1793.

A. Gestern habe Mr. Benoit die Anweisung erhalten, sogleich nach einlangender Genehmigung unsres Hofes dem Preussischen Ministerio die letzthin entworfene Russische Declaration zu übergeben und den Reichstag [illegible] mit seinen Collegen festzusetzen,

34

146

2 Jan 1773

Zur Unterstützung der Operatio-
nen des Mr. Benoit in Warschau
soll der General Lentulus, Ober-
ster Befehlshaber der preußischen
Truppen in Polen aufbrechen-
ß Um den Vorschlag
des Jesuiten Ouvrelin abzuwar-
ten, habe Graf Wied seine
Reise in die Provinzen verscho-
ben.

35

14x

27 Jän 1773

C die No. 7 bis E. enthaltene Deduc-
tion wurde [illegible] [illegible] [illegible]
haltung der [illegible] über die Geschäfts-
führung der [illegible] Bühnen auf
unseren [illegible] [illegible]
anderweit [illegible], durch
den Commissär des Grafen Hadik
[illegible], der ihm [illegible],
die [illegible] [illegible]
und die [illegible] derselben
Anordnung betreffende [illegible]

L

15

regeln mit dem Generalen Bibikow zu vereinbaren aufgetragen hat.

156

37

No. 9.

Auszüge m. Reviczky ddo Warschau den 30 Jan. 1773.

A. [illegible] [illegible] habe der Conn[illegible] Fürst [illegible] seine Reise nach Petersburg wegen des Fortgangs auf der [illegible] nicht fortsetzen können.

B Vorläufige Anzeige von der gemeinsam auf den nächsten [illegible] verabredeten Überreichung der Declaration, ohne der Deduction wegen des dem Herrn Stackelberg [illegible] ermangelnden Befehls.

ad No 9

Revitz

30 Jan

1773

Bey dem Marsch der K.K. Truppen nach dem neuen Plan seye statt weiteren Anstandes zu vermuthen und General Hadik allschon von dem mit wenigen Verbesserungen abgehenden Generalen Bibikoff das ausserordentliche Überlassung aller Plätze der 3 Palatinate verständigt, welcher sich auch dem Vorschlag des Grafen Hadik wegen Vertheilung der Detachements, zu der blossen Bedingung der Reciprocität gefüget hat.

ad 15

Nro 10.

[illegible] [illegible] Rerrezberg ddo Warschau

40

ad N10

16

den 31t. Jänner 1773.

A. Rückäusserung des Generalen Bibikoff an das Verlangen des Generalen Hadik sowohl wegen der Evacuirung als ungehinderten Belassung der Detaschements.

41

16a

ad N10

31 Jan 1773

B. Auf den 2ten Februarii verschobene Übergebung der letzten Russischen Declaration.

Festsetzung des Termins zum Reichstag auf den 1ten oder 11ten April und zum arrangement definitiv auf den 1ten oder 11ten Junii.

C. Betreffend die Sendung des Obr. Grafen v. Richecourt.

D. Äusserung des Bn. Stackelberg und Generalen Bibikow wegen Brody.

E. Meinung gegen den Königs [illegible] der Czarin mit mehreren [illegible] Majestäten Missvergnügung, die Unschlüssigkeit über den Successionspunkt und Abfassung eines Pacificationsplans.

F. Unterhaltungen der Commandant Grafen von Seiten des Königs von Preussen, Gedanken des Freyh. v. Stackelberg hierüber.

Russischerseits Verdrängung der Fürsten Radziwill aus ihren Besitz in dem Dobrziner District.

ad N10

II. Vermuthung, daß die Reichstags Universalien auch an die von Preußen abgesonderten Districte werden ausgefertiget werden?

I. Eindrückung unserer 3 Declarationen in Pohlnisch. Sprache nach dem Willen des Herrn Grafen von Panin.

[illegible]

ad N10

M. Ausschließungs Exposé des Prinzen Carl von Sachsen Curland betreffend.

N. Verzeichnung der in Rußland verhafteten Oesterreichischen Magnaten.

Äußerung des Herrn Stackelberg wegen genommener Abschriften

S

ad N 10

44

18

Administration der [illegible]
Güter in dem Cracauer und den
dominicalen [illegible].
O [illegible] ''

26 Jan 1773

Die Rußisch- u. Preußisch- Emissairs in Litthauen und Großpohlen haben bereits Gemüther an sich gezogen.

ad N 10

…treffend die Forderung des
Juden Wertheimer gegen den schwe-
dischen Kapitalen.
9. Tractat der Tartaren wegen ih-
rer Unabhängigkeit unter Russischem
Schutz.
10. der Russ. Kaiserl. Resident zu Dan-
zig soll der Stadt angerathen haben,
sich dem König v. Preußen frei-
willig zu unterwerfen.

P. dem H. Fürst Czartoryski von mir eingehändigte allerhöchste Bill.

31 Jan 1773

17

hast.

Zweifel ob die aus d. Posten abwe-
senden Senatores zum Beisitz kom-
men werden?

K. Nachrichten aus Petersburg, von
der dortigen geringen Hoffnung
eines guten Ausschlags wegen
des nächsten Pohlnischen Reichstag.

L. Des Königs Declarations Recht
auf der Weichsel, die Bestreitung
des Salzgerichts Erhöhungs Rechts u.
die Einschränkung des Salzver-
kaufs den Privatorum hinkünf-
[illegible]
Secularisations Project des Bischofs
v. Wilna.

[illegible]

50

2 febr 1773

K. Ansuchen des Rechnl. Ministe-
riums wegen Zurückstellung der
in Tyrol, Landsarno, und sonst
vorgefundenen Rechnischen Bauo-
nen.

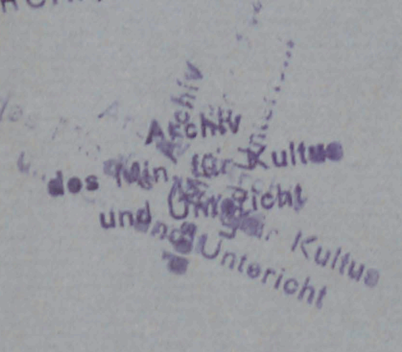
E. Die Veröffentlichung der Markge-
nossenschaften könne wegen
der dermaligen Hackelberg[illegible] für,
über einer [illegible] Ver-
wahrung nicht herausgegeben wer-
den.

F. Zustimmungen

Veröffentlichungen von den [illegible],
Genehmigung des Herrn Oberpräsiden-
ten:

von einer [illegible] den [illegible]

53



Trapp
Vermählung

5. Betreffend den Auftrag des Maltheser Ritters Herrn Sagra-mosa.

F. Verschiedene Beylagen von No. 2 bis No. 10.

No. 10.

Graf Ch. M. Rewiczky dto Warschau den 3ᵗᵉ Febr. 1773.

A. Übersendung der Declaration und neue Änderung in der Frist zum Reichstag und zum Arran-gement definitif; zum ersten auf den 19ᵗᵉ April, zum andern auf den 17ᵗᵉ Juny.

B. Beschwerde über den Verbot

B

ad No. 10

1o Febr 1773

c. Beywohnung des Bischofs v. Wilna bey dem Senatus Consilium ungeachtet des Russisch. Verbotts; so ihm der König selbst [illegible], um den Russisch. Botschafter wider denselben nicht bös zu machen.

d. Gleiche Beywohnung des Castellan v. Woynice unter dem Vorwand der Unwissenheit des Verbotts und Ankunft des Hr. Grafen v. Pergen.

e. Unschlüssige Antwort des Fürsten Primas auf das Ermahnungsschreiben des Hr. Benoit.

10
3 Feb
1773

E. Abschrift eines Memoire des Gf. Walewski, so sich über den Landes Hofmann zu Bielitz u. Baum beschweret, und um seines Belangende bey seiner Rückkehr in diesseitigen Östreichischen Antheil bittet.

57

13 Febr
1773

E. Entschuldigung des Castellan von Woynicz bey ihm, unter vorgeschützter Unwissenheit des allerhöchsten Verbots, dem Senatus Consilio beyzuwohnen.

[illegible]

Nr 14 - 14 febr 1780 25

C betreffend die Evacuation der Stadt Cracau.

B Vereinigung zwischen
den Russen und Preussen wegen
Fortsetzung des Krieges.

X

14 Febr 1772

16 Febr 1773

Es heißt nicht der Hof-
narr Sobieski, sondern der in der
Türkey gewesene mit einer ge-
bornen Fürstin Sapieha ver-
mählte Podczásy oder Mundschenk
Podozky, der den Garten zu Mün-
chen angekauft.

16 Febr 1773

B. Anschlüssiges bittliches Memo-
rial des Hof Rath Hausschatzmei-
ster Wesell, seine davon ange-
zeigten Güter in Rücksicht ihrer
gänzlichen Erschöpfung mit der
strengen Beschreibung u. exacti-
tät zu behandeln.

an die in denen diej districten gelegenen Russisch-Senatoren, dem gesamten Senat beizuwohnen. –

C Betreffend des Exposé des Prinzen, Carl von Sachsen Gerechtsamen auf das Herz. Curland bezüglich ohne des Russischen Hofes [illegible] ausgebreitet worden,

D. Verlangend die Zurückstellung der Russischen Kanonen, [illegible], wie General Bibikoff und Hackelberg begehren, mit denen von Generalen bewerkstelligt worden.

Nuntiaturrathes, der wenigstens
von schlesischen Bischöffen die
Betrachtung beyzubringen, daß
in dem Kapitul der 3 vereinigten,
dann später jederzeit 2 Stimmen
die Mehrheit ausmachen würden.
Mr Benoit habe den Fürst Primas
zu einem klugen Betragen und
zur Entfernung aus Warschau
schriftlich vermahnt; zu dessen
schneidendem Benehmen gegen den
König sich das Kabinet. Ministerium,
kaum selbst geweigert.
B. die zweyte Beylage enthalte
die dem Senatus Consilium über
morgen vorzulegende Proposi-
tion des Königs in Betreff der
[illegible] 3 Höfe mittelst ihrer
Declaration vom 2ten currentis be-
triebenen Beschleunigung der
Reichstags Versammlung, und der
Berücksichtigung ihrer Forderungen.
C. die Wahrheit wenn
dem Gerücht der Ankunft des
französischen Schatzmeister [illegible]
in Warschau, um dem König Com-
mercial und Finanzvorschläge
zu machen, habe er noch nicht er-
fahren können. Vermuthlich
sey er der Sohn des alten schon
lange bekannten französischen Fi-
nanzmannes [illegible]. Aus des Hr.
Benoit Reden scheine, daß er sol-

ch

21
65

bezeigen vermerkte.

D. Zur Vermeidung der Beschwerungen, gegen den dem Stadthauptmannschafts-präsidenten Essen bey ihm hiezu angesuchten Unterstützung der Anforderungen und Ergänzungen, [illegible] [illegible] des [illegible], wie auch wegen der den 2 Deputirten [illegible] gegenseitigen [illegible] ge. Gebühr, bemerket er, daß die Russische und Preußische Minister dieser Angelegenheit nicht abgeneigt scheinen.

Nebst 2 Beylagen.

No. 12

[illegible] v. Reviczky ddo Warschau den 10ten Febr 1793.

A. Berichtet die vorgestern 8ten cur. erfolgte Eröffnung des Generalconföderation bey einer ziemlich geringen Anzahl von Landboten. Dessen erste Sitzungen und öffentlichen Reden über die Drangsale des Vaterlandes verstrichen, dabey [illegible], daß bereits 5 [illegible] [illegible], nur auf die Einrichtung des Reichstags gestimmt haben.

B. Auf die Beschwerden des Königs über die Schreibart der letzteren Declaration, und die gegen eine freye Nation gebrauchten [illegible] Ausdrücke [illegible] [illegible] und Indignation haben sie 3

4

Ministri erwidert, daß sie die
Akten in der ihnen zugekommenen
Gestalt übergeben hätten.
[illegible]

No. 13

Bericht v. Reviczky dd. Warschau den 13. Februar 1773.

A. Nach mißverstandenen Canal des Abbé Ghigiotti habe der König den Gr. Oginski seinen zu Wien angestellten Minister dem Herzog seinen zugeschicket, um sowohl wegen der Pacification als wegen seines eigenen Interesse Eröffnungen zu thun, da er seine eigenen Unterredungen für weit bedenklicher als das Gr. Oginski Vorstellen ansiehet. Er hoffe mit Behutsamkeit dem Verdacht seiner Collegen auszuweichen, da sie nicht das geringste Mißtrauen gegen ihn spüren ließen, die öftern Unterredungen des Br. Stackelberg mit dem König auch bey ihm keine Eifersucht verursachten, und sie wechselweis einander des Königs Äußerungen, wiewohl vermuthlich mit einiger Ausnahme mittheilten. Des Gr. Oginski bisherige Bemühungen scheinen noch ganz überflüssig werden.

B. Unter dem Betrag des schwachen Primas bemerkte man in Warschau eine Aufhetzung des Königs von Preussen, um hierdurch einen Vorwand zur Erweiterung seiner Acquisitionen zu erlan-

./.

gen; diesen obwohl ungegründet
det scheinenden Verdacht bemü-
hte sich der [illegible] nicht zu ver-
tilgen, weil selber der [illegible] zu
deßto geschwindere Abschließung
der Sachen betreiben dürfte.
C. Nächster Tagen wurde sich
der Senat vereinigen. das Resultat ist
noch nicht abzusehen. doch erwartet man,
daß alle Senatoren an das Begeh-
ren der 3 Höfe einstimmen, und
auf der Unterstützung des Antrags
der Conferenzirten bestehen.
D. Rückkunft des Bischofs von
Cracau aus seinem Exilium, all-
gemeine Freude u. Hochschätzung
der Stadt.

Abschrift einer Antwort des Kö-
nigs von England an den König
von Preußen.

No 14.

Schreiben v. Reviczky d.d. Warschau,
den 14t Febr. 1793.

A. Übersendung eines vorläufigen
Resultats des Senatus Consilium.

E. Empfang einer gnädigen Zu-
schrift vom 9ten u. 10ten dieses Mts.
einen nach Warschau als Emissär
abgeschickten bayerischen Officier.
[illegible]

Preußisch. bewerben die aus-
schleunige Behandlung in ganz
Preußen zu erlangen.
4. Gestern besuch des Bischofs von
Cracau bey denen fremden Mi-
nistern.
5. Was dem Senatus Consilium
schon bestimmten Termin zum
Reichstag nach dem Begehren der
3 Höfe.

Nr. 15.

Freyherr v. Reviczky d.d. War-
schau den 17. Hornung 1773.
1. daß der Jud Ephraim bey Ab-
sendung des Castellan v. Karas, einen
Unterredner des Königs gar kei-
nen Anwurf gemacht habe, be-
nachrichtige ihn, Freyherr Abbé
Ghigiotti und dem Mon dem Ki-
nig begegnenden Ansprachen, ih-
nen alle weiteren Schritten und
Projecten dieses Preußisch. Emissaire
zu verständigen, mit welchen der
König sich in gar nichts einlassen
wollte.

Dessenungeachtet dürfte der
König nun fürchten, da die Com-
mercial Angelegenheiten von
der verschiedenen Nation mit ab-
hangen, vielleicht auch ohne des
Königs Vorwissen Bestimmung
einer ihm nachtheiligen, allen
dann aber schädlichen Handlung.

Tractat mit der Republic auf
dem Reichstag zu Stande bringen,
und sich äußerst bestreben, den
Verkauf seines Salzes in Pohlen
zu erhalten.

B Mit dem Gerücht von Zerrei-
ßung des Friedens Congresses,
worauß manche Personen neue
Hoffnung schöpfen, stimmen Con-
stantinopolitaner Briefe ziem-
lich überein, und die vom Schi-
fürsten v. Lobkowitz einlan-
gende, wie auch die dem Baron
Hackelberg gekommene Nachrich-
ten lassen den Unterbruch der
Friedenshandlung besorgen.

73

~~29~~

kan in München erkauft. und
No. 16. lit C.

16 Febr
1773

c Rechtfertigung des [illegible]
[illegible] [illegible]; [illegible]

&

75

No. 17.

Graf v. Reviczky dd. Warschau den 20. Febr. 1777.

A. Eröffnung eines neuen Expresses von dem H. General Grafen v. Hadik Brody betr. eingegangen.

B. Aufschluß der Antwort des königl. Preuß. Ministers auf die letzte Declaration der 3 Höfe.

Blos auf das Journal des Senatus consilium.

[illegible] gemeldet [illegible] den Wie-
ner und Berliner Höfen in Zei-
tungen zu finden, bevor sie den
[illegible] Hofe übergeben wor-
den.

c) Gerücht von dem Anzug der

x.

7. Abdruck der letzten Declaration
mit der nebenstehenden Russi-
schen Übersetzung, womit der Ru-
ssische Minister den auswärtigen
[illegible] mitgetheilt, von
welchen dem Grafen von Vergen-
nes zugeschickt worden.

9. Ernennung des Juden Ephra-
im.

11. Bericht von einer neuen Zer-
reißung der Friedensunterhand-
lung.

7. Empfang einer gnädigen Zu-
schrift vom 30t Jänner

Erwartung des k.k. General Rie-
court vor der Ankunft des Gou-
verneurs.

D. Genommene Zuflucht des Wolkas
bey dem Bischof v. Cracau und
dessen bedenkliche Folgen.
Bevorstehende Reise in seine Bis-
thümer.

E. Abschrift eines von dem k.k.
Baron von Brakelberg mir ein-
geschickten Memoire des k.k. Le-
packi zur Vergütung der Fou-
rage Lieferungen, die er wegen
der ihm von den Russen vorge-
haltenen, sodann in die Österreichische
Besitznehmung gekommenen Gü-
ter des Gr. Oginsky bis zum
12ten Oktob. 1772 geleistet hat.

F. Angebogene königl. Preussische
Deduction über das Recht des Ha-
fens von Danzig mit unserer
Anmerkung über dessen
Unverbindlichkeit mit dem Inhalt
der Convention.

G. Nächtliche Ankunft des Juden
Ephraim aus Berlin.

Sein angeblich erhaltener Auftrag
und Muthmassung des hiesigen
Königs hierüber auf dem Preuß.
Commerce und Finanzen vorträg-
liche Tractaten.

8

Nr. 18. 79

Freyh. v. Rewiczky ddo Warschau den 24t Febr. 1793.

A. Anlangend das Resultat des Senatus Consilium.

Erste Ausschreibung der Dietinen.

Hoffnung der Zusammenstimmung des denen 3 Höfen gemeinsamen Interesse.

Betrachtung über das dem kaiserl. königl. Hofe noch bestehenden Interesse.

B. Benehmen des Preuß. Juden Ephraim.

Äusserung des Preuß. Ministers gegen mich wegen der kräftigen [illegible] an Posten.

C. Geschäftsführung öffentlichen Geldes durch den Ephraim.

D. Vorläufige Candidaten zu Reichstags Marschalls Stäbe.

E. Aufhebung des Russischen Sequesters in denen Gütern des Bischofs v. Cracau.

F. Verwendung des Königs an des Hr. v. Stackelberg über das Österreichische Bergwerk in Crakau.

G. Weitläufiger Rede des General Lipski mit mehreren.

B

1773 Ni 18

30

H. Betreffend das Gesuch der Juden zu Casimir.

ad 30 81

J. Erlangung der Schuldforderung des Hf. Wertheimer.

K. Beschluß der königl. Preussischen Ministerialrats, die weitere Verwirkung der kaysl. königl. Truppen in der Republik Gebiet, Beunruhigung der Stadt Krakau und die Einziehung der Marktgefällen und des diesseits der Weichsel gelegenen Theils der königlichen Oeconomie Wielkorzady betr.

L. Ankunft des Hf. Gesandten Gr. v. Richecourt.

No 19.

Preussl. v. Reichstag ddo Warschau den 27t Aprill 1793.

A. Beschluß der überhäuften Arbeit, [illegible].

N. 20.

Schreiben an Reviczky ddo. Warsch. den 31 März 1773.

A. K. Zu Erweiterung der [illegible] und des Reichstags hernach zu Warschau eine allgemeine Acte.

Der Russ. H. Minister haben ange-hofft die Nothwendigkeit vor-gestellt, daß der Bischof von Cracau wegen der aus seiner bedenklichen Sprache zu besor-genden Störung des Reichstag von Warschau ab- und nach sein Bisthum berufen werde. Gedach-ter Bischof pflege dermalen ohngeachtet der vorhinigen Feind-schaft wider den König und Czartoriski mit letzterem einen starken Umgang. der König ha-be die durch den Grafen Ogins-ki mit dem Preußischen gepflog.

b

der österreichischen Truppen aus Brody.

D. Erhobener Anstand zwischen den Russisch. und Preussisch. Truppen, daß sich letzter aus der Woywodschaft Lenczyc zurückzuziehen anfangen.

E. Rückschluß einer Note betreffend nur Beschwerung gegen die Preussischen Unternehmungen in der Palatinate Inowroclaw.

Von der Landwirthschaft,

4.

No. 16.

Depesche an Reviczky ddo War-
schau den 18ten Februar 1773.

A. Beschwerenden Äusserungen des
Hr. Bischofs von Cracau gegen
mich über die jetzige Umstände
Pohlens.

Seine bis zum nächsten Reichs-
tag verschobene Reise nach Cracau.

J.

86

6 mai 1773

zu Conferenzen in Geschäften,
vielleicht auch Empfindlichkeit
über die Einrichtung der Oeconomie,
mir entbehren.
In Ansehung der Sache der Jü-
den Wertheimer habe die Fürstin
Sapieha aus einem Schreiben
ihres Gemahls angezeigt, daß
er bereit wäre, seinen Kredit jeden
Gericht in Warschau, oder auch den
Ausspruch einiger Schiedsrichter
zu überlassen. Der Fürst. habe ei-
nen Aufsatz von den Gründen
des Fürsten anverlanget.

8 März 1773

d. Beschluß der Reichsritterschaft,
gen Deduction gegen die kaiserl.
königl. Commission.

33
16 mars
1773

F. Ansuchen des Königs wegen Aufhebung des Sequestre von denen Branickischen Gütern.

ten in den [illegible] Posten
durch den König und die Czarto-
ryskis zu befördern haben Gr. O-
ginsky vorgeschlagen, denselben
dadurch einen fruchtlosen oder
aus Abgang der Landbothen [illegible]
ne gar nicht zu Stande kommenden
Reichstag dem Lande und den
Partikuliers zugehende Schädigung
der 3 Höfe vorzustellen.
Bey der Annahme der
Landbothen [illegible]
[illegible], als bey der Lei-
tung ihrer [illegible]
in Warschau zu befangen. B.
Stackelberg bringe hierbey in Be-
tracht des gänzlich erschöpften Ver-
mögenstands auf den immer-
währenden Geldverwendung an
Landbothen nach Warschau zu brin-
gen.
Zu den Drohungen des Hr. Benoit
eingerechnet, wollte der Fürst keine
bey dem Reichstag nicht erscheinen.
Zur Abwendung des aus der preußi-
schen Sprache des Cracauer Bischofen
wider die Unternehmung mit
den 3 Höfen zu besorgenden schäd-
lichen Eindrucks auf die sonst
ziemlich bereitwilligen [illegible]
[illegible] B. Stackelberg dem Bi-
schofen von einer [illegible]
denselben von Warschau weg zu

S

~~34.~~

ihre Bestättigung zu verweisen.
c. Angewiesener Ankauf von dem
Juden Ephraim ohnverrichteter
Sache erfolgten Abreise.
d. Ansuchung einer gnädigen Zu-
schrift vom 7ten Jenner.

ad 34

7. Die zur Unterstützung der Operationen bey den Landtägen und dem Reichstag in dem Reichs-Plan ausgeworfenen mehr oder wenigeren Geldverwendung scheinen fast unvermeidlich, und der Reichs-Minister habe den künftigen Lithauischen Landbothen bereits die unentgeltliche Bewirthung und Unterhalt in Warschau versprochen. Es erwünschet würde mit dem jenem anvertrauten Geschenk[?] auf das sparsamste umzugehen.

9. Der Reichsschluß betreffend die Forderung des Juden Wertheimer betitelt: Replique aux pretensions formées par le Juif Berent Lehman sur les Biens Czerlia[?] appartenans à la Maison de Sapieka, sey dem Wertheimerischen Mandatario abschriftlich mitgetheilet worden, um seine Gegeneinwendungen auszuarbeiten, und

zugleich überrascht. B. Ha-
ckelberg ist mit jener Reise
[?]hofes nicht zufrieden. Dem Ecker-
berger Plan zufolge sollten die
Ministerien in keine Erörterung
desselben eingehen; Ihre Untersu-
chung zeigt, daß die österreichischen
Gesandten am besten bewirken
sind.

B. Der Jude Ephraim ist nicht
abgereist, man versichert [illegible]
daß er sich durch Geldausschüttung
um eine Herzog[?] bewerbe, seine
Commercial Angelegenheiten
bey dem künftigen Reichstage
durchzusetzen.

C. Wahrscheinlich aus Zweifel an
seinen Absichten auf Danzig
auszureichen, lasse der König von
Preussen den Werderdamm gefähr-
lich einstellen, um diese Haupt[?]
ins Trockene zu setzen und die
ganze Schiffahrt [illegible] der Nogat nach
Marienburg u. Elbing zu leiten.

94

36

33

10 März [?] 1773

zu nun den eingeleitet habe, o
der wenigstens den Franzosen
einen übergroßen Übermacht [?]
fürend Schritt [?] aufdringen werde.

Den 17ten Merz 1773.

A. Nachschrift des Dreistwürdigern mit dem morgen nach Hamburg zurückfertigenden Expressen, an-zeigt die Ankunft zweÿer Courier aus Petersburg an, deren einer dem Br. Stackelberg Depechen der andere 20m Rubel in Gold als einen Theil der, zur Ausführung des von dem Hf. Fürsten von Lob-kowitz eingesendeten Rußischen Plans bestimmten Summe überbracht hat.

Nr. 21

Schreiben von Reviczky ddo
Warschau den 6t May 1773.
A. durch die wieder angefangenen
Unterredungen wegen Hr. Ogins
ki über Ursache einer Beschlag-
nehmung ähnlichen Anstalten bey
Cracau und in den dortigen königli-
chen Oeconomien aufzuhaltenden
gen an, die er schreiben werde
Demselben, noch dem Herren Sta-
ckelberg aus Mangel der Zeit
nicht von der allerhöchsten Gesin-
nung nicht unterhalten können.

Rev
6 mai
1773

Auf den dem König ge-
machten Antrag, daß er selbst
einen soliden und bescheidenen
Plan in Betreff der gewissen
Abschätzung des Salzes der neu
[illegible] königl. Cabinet vorlege,
habe zu ersuchen noch keine
Antwort erhalten.

No 22

Depesche an Reviczky dd° War-
schau den 8ten März 1793.

A. Eröffnung des von Rußland
entworfenen Theilungstractatsentwurfs
durch den Courier Mohrenheim
aus Petersburg.

B. feindliche Unternehmung der
Juden Gesellschaft zu Warschau.

C. Zu besorgender schlechter
Lauf des Rußisch-feindlichen Con-
gress mit den Türken.

E. Unterthänigstes Ansuchen
um eine allermildeste Gehalts
zulage auf bevorstehende Vermäh-
lung.

Nro 23

Schreiben v. Reviczky ddo War-
schau den 10ten März 1773.
A. Nach eingelangter Russischer
Deduction haben die 3 Minister
ohne hierzu eingelangter beson-
deren Anweisung, dem Preussischen
Kanzler die 3 Deductionen zugestellt

X

10 März
1773

P.S. Da gedachter König
alle in dem Siradier Palatinate
bis an Czenstochow befindlichen
[illegible] von Wieliczkaer Salz
versiegeln und Verkauf all-
andern dann seines Salzes ver-
biethen lassen, so sey zu besorgen
daß er den Verschleiß desselben
auch nach Abzug seiner Trup.

X

v. v.

No. 24.

Depesche v. Reviczky ddo War-
schau den 13. März 1773.

A. Beil. zu den neuen Plänen und Be-
hufs vielvermögenden Genehmigung(?)
des Russischen Pacifications Plans
suchen die Minister die Zusam-
menberufung der Landtäge u.
die Wahlen ähnlicher Landbothen
einzuleiten. Der Russ. und
Preuss. Minister hoffen den
einen hinlänglichen Anhang aus
Litthauen u. Großpohlen durch
ihre Unterhändler zu bekommen.
Die Dietinen in dem südlichen
Theile zu bewirken, sey der Kron
Truchsess Graf Potocki mit ei-
nem Schreiben an H. Grafen
Pergen begleitet abgereiset, aus
welchen Berichten seine Gesinnung
für unsere Interessen ohnehin be-
kannt seyn wird. Nur wäre noch
die Gegenwart der K.K. Trup-
pen in den Ortschaften der Dieti-
nen, um selben Respect einzu-
flössen erwünschlich.

Depesch. Rev. 13 mar 1773

Sol
13 mars 1773

B. Ruf des Mr Benoit Versicherung,
daß das zu Vermeidung der künf-
tigen Weitläufigkeiten nothwendige
Einverständniß über den Ver-

X

Rev
Soltyk
13 mar
1770

C. Pastoralbrief des Bischofs von
Cracau, worin öffentliche Gebe-
ter zu Besänftigung des himmlisch-
en Zornes in seiner Diözes ausgeschrie-
ben werden, und gegen die Stän-
de der 3 Höfe nichts anstößiges ent-
halten ist.

13 Jenner 1773

D. Ankunft des Bischofs von Kiow aus seinem Exilio.

E. Aufschlüssige Rede des Bischofs von Vilna bey dem letzten Senatus Consilium, um dem König die Zusammenberufung des Reichstags, die Abschaffung der Mißbräuche u. die Vorbereitung deren zur Wiederherstellung der Ordnung dienlichen Gesetzen anzuempfehlen.

No 25

[illegible] v. Reviczky ddo Warschau

D

Dat
13 Jänner
1773

kauf des Preußisch. und Österreichi-
schen Salzes in Pohlen zu Stande ge-
bracht würde, haben er [illegible]
nebst ferner Bezeigung seiner [illegible]
sich dahin geäußert, daß der Salz-
verkauf als ein bloßes Regale an-
gesehen würde u. die Salzverschleiß-
ung von dem Gutbefund des Königs
oder der Republik abhangen müsse.
Mr Benoit meldete ferner, daß
der König von Preußen seine
Aufmerksamkeit auf [illegible]
Bewegungen durch ein [illegible]
[illegible] ward.

[illegible]
13
maer[z]
1773

B. Die [illegible] der Branicki'
schen Güter und der Königl. Oeco
nomie im [illegible] Speculation,
da [illegible] der [illegible] [illegible]
ob das [illegible] [illegible] [illegible] für
[illegible] mit dem König da
des Generaler Branicki Schick
sal [illegible] mehr dem das eigene Be
[illegible], dagegen Baron Hackel
berg sich mehr dem er selbst wegen
der Oeconomie [illegible] schei
nen.

13 mart. 1773

I Polonica e Polonia

Des Königs beständige Beschwer-
den wegen der aufgestellten Wache wegen
der in Czenstochau und einigen
andern Orten neuerlich eingezo-
genen Mauthgefällen gehört, all-
zeit dem Kaiser die Gele-
genheit bey Ermangelung einiger
Anfänger verschiedenen Gegenstän-
de.

x

108

40

Berlin 1773
Reviczky

de, besonders des Preußischen Ho-
fes, in den Commercial und Salz ange-
legenheiten zu verfahren, über
welch beyde Punkte er ohnehin
dem König, bis die zu erfolgende
Antwort ihm zukommen wird, auf
unsichere Hoffnung von der Wir-
kung der unterrichteten Vorstel-
lungen gäbe.

Nr. 27.

Freyherr v. Reviczky dd° Warschau den 20t März 1773.

1. Für die Äusserungen des Bischofs von Cracau gegen die Russischen Ministers, sich keiner dessen Absichten widersetzen zu wollen, wann nur die Nation von der Unterdrückung des Königs und der Czartorisky zu erlösen wünschete, kann man aus seinem Wankelmuth, darauf sein Verfahren beruht, wesentliches, mindest, nicht gut stehen.

Rev
20 märz
1773

C. Ankunft des preußischen General Lentulus, dessen vernünftige und bescheidene Äußerungen.

D. Ansuchen des Bischofs von Cracau um Schreiben an des Herzogs Albert Königl. Hoheit in einem Berichtschreiben anzuschließen.

Nebst einer Beylage einer königl. Preußischen Ministerial Note wegen der in Czenstochau und andern Orten durch das K.K. Militare sequestrirten Mauthgefällen.

No. 26.

Freiherr v. Reviczky dd. Warschau den 18ten May 1783

A. Versicherung, daß sich niemand gerne zum Landboten werde wählen lassen wollen.

B. ferner Weigerung des Fürsten Primas zum Reichstag zu kommen.

C. Erwartung des Gf. Poninski, seine Entfernung nach dem Reichs-

[illegible] Marschalls [illegible].

d. Abschrift eines Memoire enthaltend Betrachtung über die künftigen [illegible] Pacification, so die [illegible] vor Ankunft des Russischen Planes verfasset hatte.

habe Mr. Benoît selbst abgewiesen,

Rev
20 [illegible] 1773

B den Erfolgen der in dem Russischen Plan vorgeschlagenen gänzlichen Ohnmacht des Königs von Pohlen: nämlich den Ausbruch neuer Factionen und neuer ehemaliger Anarchie dürfte, da gedachter Plan Modificationen zuläßt, durch ein Gleichgewicht zwischen der Macht des Königs und der Freiheit der Nation vorgebeugt werden können.

C das Verlangen des Preußisch: Generalen Lentulus, an seinen Conferenzen beyzuwohnen, /

8

e/. Mein Ansuchen an
den Bischof von Wilna den von
ihm in seiner Hauptkirche als
Schatzmeister angenommenen Lit-
thauischen Großkanzler Für-
sten Chartoriský wegen seines
als eines k.k. Unterthanen dabey
mit unterlaufenden Nexus auszu-
schlagen, sondern die Entscheidung
desselben bey dem Reichstage ein-
zuholen, damit er die anverho-
ten Beförderung unserer Ge-
schäfte desto freyer ausüben
könne.

Czart

Res
26
1773

Potocky

20 märz
1773

F. betrachtet den auf den Potoc-
kischen Familie zu zuwendenden Antrag
gen bey künftigen Reichstag,
in welcher Absicht der Gr. Pergen
dem Grafen Potocki die beweiß-
ten Merkmalen erhaltet, um sich
und seine Anhänger bey den
Dietinen als Landbothen unmög-
lich zu machen, bemerket die
Nothwendigkeit einzuschreiten,

X

um bey dem Reichstag auszu-
sehende besonderen Vortheile für den
Handel der neuen K.K. Provin-
zen zu befördern.
9. Abschrift eines Billets des Re-
sidenten von Thoss an den dasi-
Rath von dem Marienwerder
Oberhof und Landgericht, unterm
gedachter Repräsentation zuschi-
digung auf den 16t. Aprilis vorge-
schriebenen terminum praeclusi-
vum betref.

No. 28.

Freyh. v. Reviczky dd. Warschau
den 24t. März 1773.
A. Ausschlag der Warschauer Dieti-
ne, wobey die Herren Staniszew-
ski, Küster zu Warschau, und Sza-
mocki als Landbotten erwählet
werden.

Nachrichten von einigen an-
deren Dietinen aus der Woywod-
schaft Masovien von Landboten u.
ebenfalls erwählten Landbotten;
Welches Amt mehrere in Listen
an vorgeschlagenen Candidaten aus-
geschlagen hätten.
B. Ankunft des Herrn Poninski,
C. Tod des Russ. Generals
Totleben, über dessen hinterlas-
senes Vermögen sich verschie-
denes Gerücht.
D. Rückkunft des mit dem Ge-

&

General Branicki zu über-
nehmen Hl. Riaul, königl. Hofsub-
secretarii.
E. Empfang eines gnädigsten
Zuschrift vom 10ten März betreffend
die Absendung des Hl. Lesparski
wie auch das Interesse des Churhau-
ses Sachsen in Polen.
F. Annäherung der Preußischen Trup-
pen bis Danzig, Marsch von Warschau
und die Unterredung der Gesand-
ten mit dem General Lentulus,
und der Correspondenz mit dem
Berliner Hof zu beschleunigen.
Wobey der Franzosen auf eine
andere Seite zutreffende glei-
che Unterhandlung denket.

ad 44

Nro 29.

Auszug v. Reviczky ddo Warschau den 29t März 1772.

A Daß dem Herrn Stackelberg gestern zugekommene bittere Antwort der Russ. Kayserin an den König von Pohlen, und der letztere Plan zeigen, daß die Czarin gegen denselben unerbittlich sey. Bey der gleichstimmigen Gesinnung des Berliner Hofes werde für den König nicht viel Gutes zu erlangen seyn, und seine Macht in enge Schranken zurückgesetzt werden,

B —— Gf. Branicki, der in Warschau endlich angelangt, und

s

Konfeder. 29 mar 1773

den Ministern mehr Gefahren
kann in der Eigenschaft eines
Reichstags oder Conföderations
Marschalls sich anzuschaffen weiß
arbeite bereits zu größter Ge-
fahr zu einer Conföderation,
weil der König bey Erfahrung
seines künftigen Schicksals alles
anwenden dürfte, den Reichstag
fruchtlos zu machen

Die Geheimhaltung der
Conventionischen Abschrift sey desto
wesentlicher, als sonsten das Aus-
bleiben, oder Unterzeichnung von
[illegible] durch den König zu-
sehen Theils vorgebrachten Grundsätzen
zu besorgen wären.

Die möglichst schleunige und
gute Erfolge dieser Conföderation,
zu welcher des Königs Bey-
tritt schlechterdings nöthig wäre,
werden ebenfalls angezeigt wer-
den.

ad 45 (a)

[illegible]
24 Jänner
1773

C Wenn der bey dem Maltheser
angesehenen beschaffenen Orden,
welcher nach dem einzigen Absehen
von der Aufrechthaltung seiner Re-
ligion immerhin ohne Rückhalt sei-
ne Dienste anbiethet, bey dieser
Gesinnung verbleiben, würde der-
selbe als eine Triebfedern des Krie-
ges gebraucht werden.

ad 45 d

29 mar 1773

d. Erzherzogs Nachricht von dem

&

29 märz 1773 Rec

Eingang einiger Dietinen, nämlich der in der Cracauer Woywodschaft zu Proszowice abgehaltenen;

die Dietinen zu Vilna und Opatow in dem Sendomirischen seyen mit Manifesten abgebrochen worden.

d. erinnert die Nothwendigkeit, die Ministres mit dem Cessions-Ratifications- und Renunciations Act zu versehen, und überläßt deren Gutbefinden ihm die Beglaubigungsschreiben Ihrer Majestät der Kaiserinn an den Primas und die Republique provisionaliter zuzusenden.

Nr. 31

Fürst v. Kaunitz an Rewiczky ddo Warschau den 4ten April 1772

1. Umständliche Bemerkungen über die zu seiner Richtschnur zu dienende vorläufige Punkte des Petersburger Pacifications Plan und dessen vorgeschlagene Modificationen ~~[illegible]~~ Maßregeln.

Nr. 1 Beschluß des Reichstags Confoederationen von 176 7/8 Nr. 1.

No 2 Abschrift desselben Protocollbu-
ches sub No 2.
dessen Eingeständniß an [illegible]-
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
zu sagen.
e Unterhandlung des Russischen
Hofes mit dem Preußischen Ge-
sandten zu Petersburg wegen
Danzig und Thorn mit Zuzie-
hung des engl. Ministers.
[illegible]

D. Ansichtsschreiben No 3 von dem Hr Fürsten v. Lobkowitz.

No 3 Geringe Hoffnung zu Petersburg nach dem schwedischen Reichstag.

E. Versprechen des preußischen General Lentulus allhier. Worüber B. Mackelberg seine Erbitterung dem Mr. Benoit nicht verbirgt.

Ephraims erfolgte Abreise.

ad 49

No. 4, sub No. 4 anhängig gemachten der
bis morgen zu wählenden [illegible],
9. —— Beschluß sub No. 5 der

E. Betreffend den Damm an der
Weyde bey Absonderung des
Weichselstroms werde solchen
der König von Preußen selbst zu
erhalten wissen, um die dortige
Landschaft und Elbing selbst
vor dem Schaden der Überflutung
der Nogat zu bewahren.

Nr. 30.

[illegible] an Reviczky ddo Warschau den 31t März 1773.

A. Empfang eines gnädigsten Zuschrift vom 22t dieses mit einem k.k. Kabinets Courier.

B. Auf den Dietinen in Volhynien, wo der junge Potocki hätte gewählt werden sollen, sey mit Manifesten zerrissen, die wirklich 70 bis 80 Landbothen für jezige zum Reichstag gewählet: auf der Ausfertigung wiederholter Universalien zu neuen Versammlungen und Wahlen von dem König verwilliget worden, und daher die Beschuldigung nicht wohl glaublich, daß selber durch die Äusserung, daß des Reichs Wohlfahrt von Zeitgewinnung abhange, die Zerreißung einiger Dietinen veranlasset habe, wozu vielmehr die in geheim befördernde Wahl seiner Creaturen beygetragen haben.

/.

29 März 1773 Rev

~~47~~
129

31 mar
1773

C Auf die fernere Vorstellung, daß der Bischof von Cracau gegen verlässiges Versprechen guter Gesinnungen für die Religion nützliche Dienste leisten könnte, gewannen diese Angelegenheiten einen vergnüglichen Anschein; so wollte aber gedachter Bischof seiner den 3 Höfen versicherten Verantwortlichkeit zuwider nur vorläufig behaupten, ohne seiner Ehre und Gewissensverletzung in die Zergliederung Pohlens und in die Delegation des Reichstags nicht einwilligen zu können. Worauf die Minister mit ihm reden zu wollen sich zwar angestellt, jedoch den Nobili-Nuntium ~~[illegible]~~ ersuchet hatten, demselben die sich selbst und der Religion durch sein Widersetzen zuziehenden schlimmen Folgen ernstlich vorzustellen. da er in Abwesenheit des Primas auf dem Reichstag das erste Wort führet, allwo seine Kühnheit nachtheilig seyn könnte, so wäre anwünschlich, ihn wegen seines künftigen Betrags zu wissen: obschon ihm seine Unbeständigkeit u. Eitelkeit bey vielen Bewunderen Verachtung zuziehet, stehet er gleichwohl bey dem Volk in Ansehen.

Res. 4 april 1777

[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
und Obsorge des Bisthums von Ch[illegible]
[illegible].

30 Mär
4 April
1773

P. Nachtheiliger Hergang der Dietinen, deren Ausfall dem König nicht wohl beizumessen. Der französische Chargé d'affaires Jakubowski [illegible]

No 5.

Reviczky
4 April
1773

Antwort des Königs von Preussen an den König v. Pohlen. Ih. freundlicher Anschluß einer russischen Ministerial Note, worin sich wegen der Juden der Cracauer ~~Stadt~~ Vorstadt namens Casimir v. Pergen ertheilten zehnjährigen Befreyung von der Inländische Zollsteuerung, dann wegen der von dem Kaiserl. Königl. Militär in der Stadt Cracau angenommenen Ausweisung ihres Vermögens beschweret, und die diesfällige Abhilfe verlanget wird.

/.

Potocki

4 april
1773

ad 12um den Grafen Potocky
Craiczy habe der Russ. und Preu=
ssische Minister als Confoederati=
ons Marschallen nicht angenom=
men. Ob selber die Zusammenziehung
der 2te. Lituer zu Lublin werde
verhindern können, stehe zu er=
warten.

[illegible]

4 April 1773

ad 19um. die Angelegenheit der
katholischen Religionssache, der von
Bn. Stackelberg dem päbstlichen Nun-
tio und der Geistlichkeit gemach-
ten Versprechen zufolge in vor-
läufiger Einleitung. dieser
Minister läßt auch schon wegen
der von seinem Hof namentlich
betriebenen Abschaffung der
Todesstrafe wider die Glaubens-
abtrünnigen Modificationen
anhoffen.

die Aufhebung des Tribu-
nalis mixti und Ausschließung
der Dissidenten vom Senat, Mi-
nisterio und sogar von der
Landbotenstube, folglich von der
Gesetzgebung, seynd so zu sagen
eingestandene Punkte.

die Zurückstellung der
in der Woywodschaft Kiew den
Uniaten weggenommenen, und
den Nonunitis zugetheilten Kir-
chen hanget nicht von dem Bn.
Stackelberg, sondern unmittel-
bar von dem Feldmarschall
Romanzow ab, und müssen an
dem Rußischen Hofe selbst betri-
ben- ein diesfälliges begehren

[illegible] 1773

8

bescheiniget den Empfang des
Wechselbriefes pr. 8000 fl.
ad No. 31.
Graf v. Rewiczky dato 4t April
1773.
ad 1. Bewegungs Ursachen des
Russ. und Preuss. Ministers,
sich mit dem König von Pohlen
über den Pacifications Plan ein-
zuverstehen, und denselben in
die Reichstags Direction mit ein-
zuziehen.
ad 3ten die dem König ein ge-
räumte verschaffte Begünstigung
stellte er einem der zwey Collegen
das Übergewicht auf seiner Seite
beruhte.
ad 5ten. Vorsatz allerer Mitglieder
des zum Reichstags Vergleichen
sind allerhöchst bestimmten Geldes
vorzubeugen. Mr. Benoit fodert,
die Belehrungen über den Plan
nach Geldverhalten, und es schien,
dass ihm nur fehlschlug.
ad 6ten da bey einem freyen
Reichstag weder die Berichtigung
des Einverständnisses der Repub-
lik mit den 3 Höfen, weder die
Herstellung der ruhigen Reichs
kraft anzuschaffen, halten sie dies
[illegible] einem Consensualiter vor-
[illegible].
ad 11ten der Sächsische Anhänglichkeit.

x

am meisten gegen die Zurückse-
tzung Rußlands aufgebracht, in
der Herabsetzung der Deutschen
Höfe, der mittleren Staaten ge-
gen berechtet und um den Ein-
fluß der Großen allzu abhän-
gig, um sich derselben bedienen
zu können.

In der That macht das von Ruß-
land eifrigst vorgeschlagene Sy-
stem habe er ehrgeizig zum Ein-
ander eingestimmt, als derselbe zu
befördernden unseren Nachtheile
nicht unterläglich, dem Berliner
Hofe wenig geneigt, vielmehr
zu Hintertreibung dessen Absichten
angewendet, auch alles zu unter-
drücken und auszugleichen zu
machen bereit sey; seine Ergeben-
heit aber an Rußland unter-
System in dem einzigen Punkte
der Beschränkung der Gewalt
des Königs von Neapel vermindern
könne.

Unvermuthlich wendete der König

und die Rathschlüsse der den
17ten oder 18ten zu versammelnden
drey Souveränitätischen Conföderations-
beysitzer, welche insgesamt zu
unterschreiben den Gesandschaf-
ten und andern bereit sind. Wie-
wohl des Königs Äußerung gegen
Baron von Stackelberg, daß ihm lieber
wäre, daß der Kaiser dem Poniń-
sky als ihm König die Zustim-
Bekanntmachung des Cessionstractates
zuschreiben würde, scheint er kein
davon zu haben. Der Vorschlag sey
zwar allgemein, die Art der Con-
föderationsbeytretung aber
[illegible].

Die [illegible]
des Tractats in Erfüllung zu brin-
gen, werde er sich bestreben, unge-
achtet des Königs ihm wiederholt
angesuchter Verwendung wegen
Absonderung eines [illegible] Klei-
nen, an den Gränzen des Öster-
reichischen Antheils gelegenen
Bezirks.

Falls in Betreff des Commerces
und der freyen Weichselfahrt
Baron Stackelberg und Poninsky
das Interesse der Nation unter-
stützten, gedenke er ungescheut
sich zu ihnen zu schlagen, da die-
se einmal beym Reichstag bewillig-
ten Vortheile der Nation auf im-

seinen Antheil zurückzuschließen, u.
sodann jeder Hof den wechselseiti-
gen Nutzen mit Pflichten verein-
baren möchte, so wünschet er
zuerst über die wegen des Ver-
kehrs zwischen Preussen und Po-
len zu bearbeitenden Anbrin-
gen, als über den zu berichtigen-
den Salzverschleiß, worunter
der König für sich nichts aus-
schließen kann, belehrt zu wer-
den.

Aus dem Stillschweigen des
Königs war einer bey geschehe-
nen Raths der Republik für
ihn einzuleitenden günstigen
Abänderungen anzusehen er-
sieht, daß derselbe entweder
diesfalls alle Hoffnung aufge-
geben, oder dem Successions-
Vortheile selbst entsagt habe,
welcher ohnehin weder dem Ruß-
land und Preussen, noch wen
der Nation zu gefallen seyn wür-
de; dagegen die Ausschließung
der Fremden von dem Throne dem
Geschmacke der Nation zuwider
läuft.

Weshalb der Churfürstliche Hof
seine Empfindlichkeit auch künf-
tig [illegible] dürfte.

Von dem Uebereinve-
[illegible] nicht, daß die 2 an-

deren Zwecke gänzlich abstehen wer-
den. In Betreff der bezüglichen
Gebrauch eingeführten
Modificationen wird sich auf das
eingeschickte Memoire beru-
fen.

Bey Herstellung der ...
schen Regierung in ihren
Grundsätze wurde verschiedenes
für das auf Seite des Königs
vorwaltende Mißtrauen, wie
auf ad 13tum für denselben
beantragten, der Schwierigkeiten
bey Ausfindigmachung eines
fondi ungeachtet besorgt seyen.
ad 15tum —— Vorschrift Erläu-
terungen in Betreff der Einrich-
tung der Nuntien, denen dem
König in dem Plan vorbehal-
tenen Aufsicht wieder die Ne-
ben nach der Meßb. und Pres-
bische Minister denselben per-
sönl. zulassen möchten.

Der König habe sich bereits
wieder die zu seiner selbständigen
vorgeschlagenen Entscheidung der
lebenden Kirchengüterbesitzern
erklärt.

Bemerket den Nachtheil die-
ser königl. Güter für den Vor-
selbst, da sie als die besten Gü-
ter das Recht der Guarda-
... 20ten Ordnung des ...

[illegible] bezahlen; dagegen,
wenn der König oder die Repub-
lik dieselben zu veräußern, o-
der in Galeeren zu verwenden
berechtigt wären, das Eigen-
tum des Staates [illegible] beför-
dert ~~wird~~ und ein jähr-
licher Einkünften von mehreren
Millionen [illegible] herbeige-
schafft werden würde.

Nächstens werde [illegible]
[illegible] anhängig,
inzwischen aber der diesfälligen
[illegible] Vorschrift gemäß verhalten.

ad 18ver. den schon vor-
handenen wiewohl incomple-
ten Fuß von 24000 Mann zu
vermehren, ist die Nation bey
der [illegible] Verlegenheit
gar nicht geneigt, und der kö-
nigliche Verstärkungs Antrag ganz
[illegible].

Der von dem König für die
Republique angetragenen Frey-
heit, durch die Mehrheit der Stim-
men ihre [illegible] auf 40000
Man zu setzen, will sich [illegible]
nicht fügen.

Der Punkt, dem König das
Commando aller Truppen, sogar
der eigenen Garde zu übernehmen,
scheine nicht genug über-
dacht zu seyn, da man doch nicht

+

nur ruthenischen Magnaten der
die Durchführung der im eigenen
Sold nicht unterhaltenden Truppen
nicht bestreiten.

bey dem Reichstag selbst durch-
be allenfalls der Restitution
unterlassen.

Die dem [illegible] mitge-
theilten Anmerkungen des Ge-
sandten bestätigen dessen Ab-
neigung gegen den König von
Preußen, nebst der Begierde die
preußisch-Brandenburgischen Absich-
ten zu beschränken.

Die Nothwendigkeit der
Errichtung eines beständigen
Conseil mit Zuziehung des Rit-
terstandes, um in der Zwischenzeit
der Reichstägen auf die Befolg-
der Gesetze zu wachen, bestätigt
der König als die Nation, nur
mit dem Unterschiede nur, daß
jener die Direction davon haben,
dieser aber sothanes Conseil da-
von unabhängig wissen wolle, der
[illegible] dabey durchaus
bey dessen Besetzung in dem Ab-
gang rechtschaffener und un-
eigennütziger Männer [illegible]
thun.

Die Polnische Thronfolge sey in
dem nach ausschließigen polnischen
Reichsconstitutionen von 176 7/8
eingerichteten Russischen Plan
außer Acht gelassen worden; Man
also denen darauf zu besorgen,
der Nationalhaltungen und Wich-

f.

Gemeinschaftlicher Versuch
dessen Rückkehr auf den Reichs-
tag durch andere Mittel zu ver-
hindern.

Gewährt man dessen Gesuch um
den Cardinalshut.

verständnissen unter den ge-
meinsamen Mächten vorzubeu-
gen, wäre [illegible] auf die Ein-
führung der Successionsordnung
bei dem Reichstage hinzudenken.

c Russischen und Französischen In-
terventionen gegen mich wegen
dem Bruch des Friedenscongreß
mit denen Türken, bestehend in
der Herstellung des [illegible]

B

60

günstigen Zeit zunächst zur Wiedereroberung der in den letzten Türkenkriege verlorenen Länder, oder zur Versammlung eines Kriegsheeres an den türkischen Grenzen, um die Pforte nachgiebiger zu machen.

d. dem Einwurf des Hn Benoit wegen meines kräftigen Beitrags in der Angelegenheit der Dissidenten haben die Billigkeit unserer Verwendung für die Beibehaltung des vorigen Zustandes der katholischen und zugleich herrschenden Landes Religion entgegengesetzt.

J. Bekanntschaft der zu ersten Tre-
maskastes dessen Ankunft zum
Reichstag, des Preußischen Land-
tags ungeachtet, sondern unge-
wiß; über des Br. Hackelberg
Antrag denselben, zu bedarfst
des nachstehenden Vermögens,
ganz zum erforderlichen Staat
eine monatliche Summe Geldes

L

4 apr 1773

<u>ad B.</u> des Rußl. u. d. Preußl. Ministerii Äußerung in den Unterredungen, daß der Bischof von Cracau [illegible] beruhigt werden.

Nro 32

Freyhn. v. Reviczky ddo War-
schau den 7t April 1773.
A. Anliegende Beweise von
denen Capiteln des Hochst. Bischofs v.
Cracau gegen den Ausschlag der
Dezimen.

Rec
7 april
1773

150

[illegible]

Rec
7 apr
1773

B Gedruckte Anlage: Mém. de
Recherches sur Galicie et Lodo-
merie.
C Nachschrift von dem Kauf der
[illegible] [illegible] Angriffs.

B. Bericht von dem falschen Charactère des Bischofs von Cracau und mit was für unverschämten Bittschriften er seine [illegible] Anverwandten seiner Brüder, Neveux und Anverwandten zu Landbothen beschäftiget habe. Dem Ausbleiben der Landbothen von dem Reichstag unter dem Vorwand der Armuth hätten sie 3 Monat bis durch die sehr verzeihlichen unentbehrlichen Wohnung u. Nahrung abzuhelfen gesucht.

[illegible] 1773

Auszüge v. Reviczky ddo War=
schau den 10t April 1773.
A. [illegible] Ausgang der römi=
schen [illegible], wobey die Auszüge

8

59

der Landbothen bis auf 80 ver-
mehrt worden. Merkwürdig ist,
daß in Klein Pohlen nur im
Krakauer Palatinat einige, in
Groß Pohlen u. Litthauen aber auf
zur Landbothen Plätzen gelangen.
B.n Mackelberg's Entschließung die Ar-
restirungen der geistlichen Gü-
ter in dem Krakauer Palati-
nat und sämtlichen Pohlen aus
dem Sequestre zu befreien. Be-
rücksichtiget die Wirkung der un-
ter Vermittlung der Sendomirer
u. Lubliner Palatinate.

10 [illegible]
1773

9 April 1773
Czart.

E.ll [illegible] Fürst Adam Czarto-
ryski nach Petersburg in der rus-
sischen und seinem Vater verschrie-
benen Erbschaft, die Aufhebung des
wegen unterlassener persönli-
chen Huldigung auf dessen Litthau-
ischen Güter gelegten Sequesters
zu bewirken.

auszuwerfen, habe man sich noch nicht gemeinschaftlich berath-schlaget.

g. Beylage Reflexions sur la prosperité du Port de Dantzig.

ferner Beylage betreffend das Muntauer Promontorium oder den Werder-damm.

N° 54

Graf v. Reviczky ddo Warsch den 17t April 1773.

A. Bericht [illegible] angefangenen Unterschreibung des Conföderations-Acts; die dabey vorgefallenen [illegible] der Landboten, als der [illegible] vorgefallenen jedoch gehobenen Schwürigkeiten.

X

21 April 1773

C. der Absicht dem Con-
föderations Marschall eine un-
eingeschränkte Macht beyzule-
gen veranlaßte Uneinigkeit zwi-
schen den Russ. u. Preuss. Mini-
stern einer, dann dem Oesterreichi-
schen andern Theils.

D. Störung des Landbothen Reytan

April 1793

11. Empfang dreyer gnädigsten Zuschriften vom 30ten u. 31ten März, wie auch jenem 3ten April betreffend die Sequestrirung der Branickischen Güter. Die dem König gemachte Anzeige von der aus Versehen abgenommenen, bey nicht zurückgestellten Mäuthen und königl. Oeconomien im Cracauer Palatinate.

Anfrage wegen der, nach dem Ableben des Königs abzuzielenden Aufhebung des Sequesters auf den Branickischen Gütern.

[illegible]

des Bischofes von Cracau
freundliche Geldverwendung zur
Beruhigung der Dietinen. Ersprieß-
liche Vermehrung der Unterthä-
nen nach Maaß der Ostarbeit der
Landesherrn. Übereinzukommen zu
vorzunehmende Eröffnung des
Reichstags wider den Consiliums-
beschluss [illegible] u. Bezirke des Kö-
nigs und des Senates.

Jezierski 17 Apr

B. Anfängige Liste der Landbo-
ten u. was sich bey der Dietinen
zu Opatow zugetragen, nämlich
daß auf der dritten Universalien
selbige von dem Castellan Sol-
tik einem neuen Commandan-
ten einem Cracauer Bischofsfür
nunmehro nicht wenig befördert
worden.

Jezierski 1

C. Erklärung des Bischofs von
Cracau für [illegible] durch die
Unterstellungen der Preußischen
Offres.

Soltyk 17 April 1773

17 Jan
1733

d. Anwartschaft, daß der Prinz
von Sachsen zahlreicher Stützen
seyen; dürfte dessen Erscheinung
nach dem Reichstage wirksamer
gewesen seyn.

Übrige Bedingnisse des Säch-
sischen Hofes in Absicht, nament-
lich der Appanage von 12000 Du-
katen für jeden der Prinzen
vermöge der Constitution von

63

1768 wurde er einfach [illegible],
[illegible].

16 Apr 1773
Revitzky

E. Empfang zweyer gnädigsten Zuschriften vom 6. u. 10. April.
Mir von dem Großkanzler versprochene Entledigung des Anspruchs der Conföderirten auf die Kriegsschäden in Landscron u. Tinec.

No. 35

Voriges H. v. Reviczky ddo War-
schau den 21. April 1773.

Kossakowska

A. Widersetzung des Landboten
Reytan gegen die errichtete Con-
föderation u. gegen den Marschall
Poninski in der ersten u. zwey-
ten stürmischen Landbotten Ses-
sion.

B. Mir beygebrachten Verdacht
gegen die Frau Castellanin
v. Kaminiek, daß sie an der Wider-
setzung des Reytan Antheil habe,
derselben Versuch zur Rechtferti-
gung ihrer Unschuld Nachricht
zu veranlassen, habe ich gebilligt.

163

[illegible] [?]
26
Apr
1773

5. Betreffend der abgängigen
Tomos des Codicis Diplomatici
ist noch keine Antwort von Rö-
mer erfolget. Nachschauenden [?] befrag-
ten, sie befänden sich nicht in des-
sen Händen.

Sedlwitz
26 apr
173

J. Belangend den Gl. General Branicki hat der König die allerhöchste Nachsicht dankend aufgenommen, und hoffet zum Merkmal der gänzlichen Begnadigung die Zurückstellung dessen Güter; versichert auch, daß die Verirrung desselben lediglich den Confoederirten beyzumessen sey.

E, Anlage. der Preus-
sischen Widerlegung der kaiserl.
königl. Deduction.

Sedwester
1773
16 apr 1773

13 Juni 1773 [illegible]

"8. Belangend den Pfandschilling
für die 13 Zipser Städte dürfte die
Delegation auf dessen Zustandbrin-
gen und der Russ. und Preuß.
Minister dieselben mit anzuerlan-
gen, das Fürsten Sulkowski dies-
fälliges vorzuenthalten.

167

13ten Aprill 1773

4. Wirkung der Nachrichten von denen französischen, englischen und Spanischen Kriegsrüstungen.

vor das Confoederationsgericht.

Delegation von Seiten der Confoederation an den König um der Aufführung des Fürsten Anton Sulkowski, um denselben samt dem Senat zum Beitritt der Confoederation einzuladen. Hierüber würde er die Gutachten des Senats einholen, und dann seine Entschließung eröffnen.

H Ankunft des Maltheser Ritters
Hr. Gr. Sagramoso.
Anlage eines verschlossenen
Schreibens von dem Hr. Fürsten
v. Lobkowitz.

S

ad D. Wegen bevorstehender Verledigung des Groß Kronmarschallen zum Groß Kron Schatzmeister zur Ablegung des Eides in die Hände der Conföderation, wodurch alle Gerichtsbarkeiten in ihrer Macht stehen werden.

No. 36

Schreiben v. Reviczky ddo Warschau den 24. April 1773.

A. Empfang des k.k. Couriers Riedl.

B. Die Accession des Königs zur Conföderation habe einen günstigen Eindruck veranlasset und den Lithauischen Landbott Reytan den Landbotten Saal verlassen.

Gründe zur unverlautbarten gleichen Accession des Senats.

C. Beschluß 4 Journale von den neuerlichen Sessionen vom 19. 20. 21. u. 22. Aprilis; den von den Lithauern besonders aber von dem Nowogroder Landbotten wider die Conföderation unternommene Tumult, dessen heutige Beylegung des Marschallstabes u. Bestimmung der nächsten Sitzung.

Weigerung des Cracauer Landbotten die 2te Session zu eröffnen und stets des Marschallstabes ihm gegebenen Rath anzunehmen, den in der 3ten Session gegeben

/

das Gewicht(?) [illegible] der Confoe-
deration, den vom König genom-
menen Beytritt zu demselben;
das Benehmen des Rußisch. Mi-
nisters gegen die Nowogroder Land-
boten Reyten u. Korsak, die sich
mit einigen andern in der Land-
botenstube Tag und Nacht aufge-
halten; die auf gedachten Ministers
angedrohte Umzingelung der Stadt
Warschau mit 50/m erfolgte Erklärung
des Königs, der Conföderation bey-
treten zu wollen,
D. dem Cessionsact als dem nahen
Berathschlagungspunkt bey dem
Reichstag werden die Höfe selbst
nicht zeitlich genug unterhandeln
können und daher die Ministri
denselben zu unterwerfen bemüssi-
get seyn, Er erwartet(?) sich den
Aufsatz zur höhern Genehmigung
eiligst einsenden; übrigens wird
angefragt, ob für die 3 Höfe nur
ein einziger Akt oder wie Bn.
Stackelberg meint, für jeden Hof
ein besonderer auszufertigen seyn
wird.
E. Abschrift der gedruckten Liste
aller Landboten.

N:o 37.

Anzeigen v. Reviczky ddo Warschau
den 8t May 1773.
A. Abschriftliche königl. Note sub

X

No 1. — No 1, womit die neuerlichen Zuschr-
der Verwilligung zu der Beyziehung
des Gesandts des Westph.– u. Ober-
rheinischen Kreises zur Mitunter-
stützung der von ihnen publicir-
ten Gerechtsamen gegen Preussen
angetragen wird.

Meine hierauf projectirte
No 2 — sub No 2

Von meinen geehrten H. Colle-
gen aber ampliirte Antwort
No 3 — sub No 3 betreffen hauptsächlich die
Intervention anderer Mächte
zur Unterstützung der Gerecht-
samen der deutschen Höfe gegen
Preussen.
B. Schwierigkeiten, die Delegation
in den Gang zu bringen.
C. Einholung verschiedener nöthi-
gen Belehrungen zur Verfassung
des Cessions Tractats.
D. Vorschlag des Berliner Juden
No 4 — Ephraim sub No 4
Künftige preussische Commerz An-
schläge.
E. Erledigung der Conferenzpunkt-
en und Accessions Act sub Nu-
No 5 u 6. — meris 5 u. 6
No 7 — ferner Beylage sub No 7 eine
merkwürdige Anfrage des Re-
sidenten von Thurn an mich.
F. Empfang eines gnädigsten Hand-
schreibens vom 12 May.

Unverbindung mit [illegible] genannten Rückantwort, die auf diesem Berichte durch die Post weiß ausgefertigte K. K. Unterofficier [illegible] bis an derzeitige Gränze abzuschicken.

No 38

Schreiben v. Reviczky dd.o Warschau den 13t May 1778.

A. Standhaftiger Widerstand des Königs gegen die Errichtung der wegen K. Z. Marschall vorgeschlagenen Delegation, wovon das Limitations Project sub No 1 anliegt.

No 1

Unsere nachtheili Demonstration mittels Einrückung einiger Truppen in Pohlen, würde [illegible] auszuwirken.

No 2

B. Sub No 2 beyfolgendes Limitations Project des Königs nebst einer Instruction für die Delegirten sub No 3.

C. Reichstags Journale sub No 4, 5 u. 6

No 4, 5 u 6.

D. Ferner aufschlüssiger Bericht des Residenten der Stadt Thorn an mich mit zween dazugehörigen königl. Preuss. Mandaten sub

No 7 u 8

Nos 7 u 8 in betreff der von ihr unter preuss. Landeshoheit gegangenen Gütern abzuführenden Contribution; die wegen derselben

&

sie auf den 15ten Junii anberaum-
ten Huldigungs Termins; dass
eines von der Rath zur Appro-
bation zu praesentirenden Secre-
tarii, der auf diesen Eydt an-
hallet u. nicht den Thoren die Schlüssel
zu verwalten, und die dem Magi-
strat untereinstimmt zu fertigen,
die Urkunden alldahin haben
solle.

Nro. 39.

Hanisch an Revitzky dd Warsch.
den 14t May 1773.

Ad. Endlich entschiedene Ernennung
der Delegation nach dem Projecte
des Reichstags Marschall Ponin-
ski ungeachtet der Widersetzung
des Königs und seines [illegible]
mindesten Anhangs durch ein
Übergewicht von sechs Stim-
men.

Freude der ganzen Stadt ü-
ber diesen Ausschlag.

Bevorstehende Ernennung
der Mitglieder zu dieser Delegati-
on, aus dem Senat von Seiten
des Königs, dann aus den Landbo-
then von Seiten des Conföderations-
Marschalls.

Sodann mit dieser Delegation
zu verführende Unterhandlungen
und weiter hierzu nöthige Behör-
gen, besonders über den Punkt, so

die Compartiments Gränzen zu Grunde des Tractates gelegt werden sollen.

No. 40

Schreiben v. Reviczky ddo Warschau den 26t. May 1773.

A. Abschluß des Limitations Akts in Extenso.

Bis auf den 2t. Juny verschoben, der Anfang meiner Conferenzen mit denen Delegirten.

B. Anliegende Vollmacht für die Delegation und ihnen ertheilte Instruction, die aber der Dictation nicht wird mitgetheilet werden (vide Rel. v. 7 Junii).

C. Anzeige des Königs über die verschobene Zusammentrettung der Delegation.

D. 5 Abschlüssige Reichstags Journalen.

No. 41

Schreiben v. Reviczky ddo Warschau den 7t. Juny 1773.

A. Abschrift der ausgewechselten Vollmacht der Delegirten.

Von mir bis auf den 8ten verschobene Fortsetzung meiner Sessionen mit der Delegation.

B. Anfrage, ob in der allerhöchsten Original Vollmacht eine Veränderung in der Titulatur vorkomme.

Z.

c. Schwierigkeiten wegen Bestimmung der Gränzen in dem Tractat.

d. Abschrift der Vollmacht des Freyh. v. Stackelberg.

desselben Erklärung gegen Hr. Benoit und mich, daß er nicht befugt wäre, äussere Gränz Extensionen zu dem Tractat die Hände zu bieten.

e. diesfällige abermalige Vorschläge des Preuß. Ministers und ihre Unzulässigkeiten.

Limitirung der Delegations Sessionen bis den 24ten Juny.

f. Ankunft des Hr. Oberstlieutenants v. Steger mit dem Gränz ~~Riß~~ Riß.

g. Anschlußschrift von dem Delegations Rathe mir übermachte Note dd° 5ten curr. – wiederholt die in ihrer Note vom 18ten May aufgestellten Begehren; beweget derselben vom Mr Benoit unterlassenen Beantwortung, verlangt eine schriftliche Erklärung daß die Vorschläge bey dem arrangement definitiv über den 7ten Juny der Republik unschädlich seyn und jeder Zeit Tractat nebst der Regierungsform von beiden Höfen garantirt werden sollen,

–

H. Anhängiges Schreiben aus Danzig vom 1 Juny 1773.

Hiernächst Abschluß der Stadt Thorn betreffend, wegen der Versagung ihres Weichselzolls und Gebietes.

I. Angebogene Untersuchung des Zustands der 3 Höfe.

Nebst einer Rede des H. Fürsten Anton Sulkowsky.

K. Bisherige Verwilligung des H. Benoit betreffend die Negoziation des H. v. Edelstein wegen der Unterstützung des königl. preuß. Tractats in allen seinen Punkten.

No. 42

Geheimer H. v. Reviczky dd. Warschau den 9. Juny 1773.

A. Auf die von dem Fürst Dolgoruki eingeholte Erklärung des Grafen Finckenstein, daß der König von Preußen in betreff der von den polnischen Reichsständen angesuchten Einstellung der Erpressungen der russischen Truppen sowohl als der Begleichung der Forderungen und Subsistenzforderungen mit beyden Höfen gemeinschaftlich handeln, und daß dießfalls erforderliche Weisung anbefohlen würde, habe Gr. Stackelberg ihm eingehenden

und Mr Benoit seinen Entschluß
mit gedachter Bezahlung der 15 te
[illegible] angefangenen, angeordnet.
Anstalt in [illegible] bis die Jahres-
fehler erbetten.

B dem Auskunfts Verlangen
seiner Collegen über das Be-
nehmen von den Verwandten der
k.k. Truppen nach Kaminiecka,
dessen Einlagerung in dem öster-
reichischen Antheil begegnen und
mit seiner diesfälligen Unwissen-
heit.

C Anschluß eines Memoire der
Ge. Fürsten Lubomirski, Jablo-
nowski und Sulkowski wegen
der ihnen in Posen bisher ver-
weigerten Anerkennung ihres
Reichsfürsten Standes.

Über auch einer Rede des Ge-
neral Gurowski, worin er die
Auslieferung der Vollmacht
des ehemaligen vor diesem Un-
terhandlungen, die Einstellung
der Erfassung des zum Auf-
satz und zum Unterhalt der Un-
terthanen nöthigen Getreides,
und die billige Bezahlung der
gezwungenen Lieferungen we-
nigstens für die Zeit der Ver-
handlung verlangt.

Nr. 43.

Bericht v. Reviczky ddo Warschau,

den 13ᵗ Juny 1773

A. Einsendung der Original Voll-macht mit dem Courier Törek

Ganz mögliche Abschlie-ßung meines Tractats vor dem Ende Julii, wofern die Genehmi-gung der drey Höfe in Absicht der Gränzen eines jeglichen mit Anfang des July eintrifft.

B. Übereinkunft der Einrichtung des Concursus simultanei aller drey Minister bey Abhandlung des Tractats eines jeden mit der Delegation.

C. Äußerung des russisch. v. Stackelberg über die Bestimmung der kaiß. königl. Gränzen.

Nebst anderen Betrachtungen hierüber.

Nr 1 Anschluß einer Note des H. Obristen v. Seeger enthaltend die unmaßgebige Benennung der Gränzorter.

E. Abforderung fernerer Anwei-sungen wegen dem Commercio u. Mauthwesen.

/:

F. Betreffend die Begehung der Forderungen für die Truppen dürfte das Einverständniß zwischen Hr. v. Stackelberg, dem König in Preußen dazu bewogen.

Preußische Exactionen und sonstige Gewaltthätigkeiten in Groß Pohlen werden durch die einer heimlichen Einverständniß gleichenden Zweifelhaftigkeit unter der Preußische Generalität vermehret.

G. Des Kgl. Gesandten Benoît besser, durch Beschwerden gegen den König von Preußen mag vielleicht den Argwohn von äußeren günstigen Neigung für denselben veranlassen.

I. Bis auf die [illegible] gemeinschaftliche Delegation.

K. Abschriftliches Protokoll der Delegations Sessionen sub Numeris 2.3.4.5 et 6. — No 2, 3, 4, 5 & 6.

L. Auszug eines Schreibens des General Branicki sub No 7 an den König, daß ihm Gr. [illegible] gemeldet habe, daß bey Sequestrirung seiner Güter ein Russ. [illegible] unterlassen, und er — No 7

8

sich des allerhöchsten Wohlwollens
zu versprechen habe.
M. ferneren Beibehaltung des mir
mitgetheilten Chiffre Schlüssel-

No. 44.

Königl. an Reviczky ddo Warsch.
den 16 Juny 1773.

A. Untersuchung des Criminal-
Prozesses der Königsmörder, de-
ren einer Namens Strawinsky
durch ein noch jüngsthin bey dem
Grod zu Wilna in Litthauen abge-
gebenes Manifest seinen Greu-
el zu rechtfertigen sich unterfangen
hat.

Beschäftigung der Delegation
mit einem Manifest zur Zer-
nichtung der Barer Conföde-
ration.

B. Nachricht von einem Siege
der Russen gegen den Türken bey
Tulaga, welchen General Weis-
man den 27 May v. S. zu Kara-
sow erfochten.

C. Anliegendes königl. Preußl.
Rescript an die Stadt Thorn bewil-
ligt den ungesäumten Aufschub
der Huldigung für ihren Landzu-
g, der bis nach geendigtem Reichs-
tag.

D. Abschriftl. ein Schreiben des
Magistrats von Danzig an Kön.
Preußl. Gnaden, mit dessen Ein-

8

beförderung er fangische den Re-
ferenten an die ordinari Post
verweisen.
E. Erscheinung einer neuen Druck-
schrift gegen die königl. Preuß.
Ansprüche unter dem Titel:
L'insuffisance des Pretensions
de S. M. Prussienne v. Beylag
sub. No 5 ad Rel. No 45.
F. Daß Mr. Benoit nicht zweifle,
daß diese Rede von des Königs in
Preußen Vorhaben, seine Grän-
zen, womöglich bis an den Weich-
selfluß als eine natürliche Gränz-
scheidung zu erweitern.

Nr. 45.

Auszug v. Revizky dd. Warschau den 23. Juny 1773.

A. Zurücksendung des Couriers Terek.

B. Geringer Anschein einer kaiserlichen Condescendance in den Kön. preuß. Gränz Interpolationen; und hieraus entstehende Bedenklichkeit, nach dem festgesetzten Gränzgeschäfte die Unterhandlung den 8. Julius wieder anzufangen, oder durch ferneren Aufschub die Bereitwilligkeit der Pohlen zu erkalten, oder gar durch anscheinende Uneinigkeit der 3 Höfe, in eine Widersetzung zu verwandeln.

Vormerkung

C. Anschlüssiger Rapport des k.k. Capitaine Harbach, wie er in der Aufnahme des Grenzgeschäfts von einem Russ. Officier gehindert worden – Bn. Hackelberg hat auf diesfällige Beschwerde dem Feldmarschall Romanzow und dem zu Brody commandirenden General Szirkoff die Behebung des Anstands angesonnen, Letzterer beschwert sich über Harbachs Einrückung [illegible] in den Russ. Cordon ohne alle Anzeige.

D. Die Bemühung des Mr. Benoit die Kronschatzmeisterstelle einem ganz französisch gesinnten zuzuwenden, nämlich dem Castellan von Gostyn, dem auch der König entgegen ist, wird Bn. Hackelberg seines selben Versprechens ungeachtet, nicht mehr unterstützen.

[illegible]

v. Bar. Rewitzky

Indices Ad Nros 1–35.

skończone

68.

[illegible] 22 Juni 1773

F. die Religionsangelegenhei-
ten und jene der dissidenten be-
treffend, wünscht der Nuntius
daß die den aufrechthaltung der
katholischen Religion handelnde
Artikel des Warschauer Trac-
tats auf die belassung der Ka,

&

Imitirt 22 Jun 1773

E. Kaiser erinnert bey dem Kö-
nig wegen Posten für den Hf. Gra-
fen Mniszek zur Castellaney v.
Cracau.

katholischen Kirchen in statu quo
bedingen werde; und um Ruß-
land zur nämlichen Stipulation
zu vermögen, verlangt der Kö-
nig einen ähnlichen Artikel in
diesem Tractat.

Letzterwähnter Artikel betrifft der Dissi-
denten in der Landbotenstube
mit Sitz u. Stimme.

c) Anstehende Bestätigung
der 5 dem Nuntio vorgelegenen
Hauptpunkten.

[illegible]

188

No. 2
30ten 1773.

Ausschlüssiger Antrag zum
Schreiben an den H. Obersten von
Seeger den Fluß Podorze be-
treffend.

189

Nro 30ten 1773

E. Belangend die Bezahlung der Fouragen für die durchziehende Truppen in Mähren soll selbige vom 1t Julij ihren Anfang nehmen.

190

Rec
30 Jun
17[illegible]

F. Reise der französischen Gl. O.,
Herren Berczenyi und Conflans
nach Elsaß, um das Lager zu La-
uterburg in Augenschein zu neh-
men.

No 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10 u. 11.

sion wider jene von Bar;
Memoire der dissidenten wegen
Beybehaltung einer preuß.
protestantischen Kirche im pohl-
nen Antheil.
Notta des preußisch. Resid. Reichard
samt Replique des danziger Ma-
gistrats
Erläuterung des 4ten Punktes
des Schreibens des danziger Raths
an Ihro fürstl. Gnaden;
Credits Brief des Herrn Tries an
Sh. Tesser.
Garnitz

No 46.

Graf St. v. Rewitzky ddo Warsch.
den 24t Juny 1772.
1. Ankunft des Couriers Völk
und seiner weiteren Reise nach Pe-
tersburg nach einem Aufenthalt
von 24 Stunden.
Rückfertigung des Sh. Couriers
Porek.
Gedanken des Grafen v. Stackel-
berg und des Sh. Grafen Panin
über die königl. preuß. Gränz-
beschränkungen.
Nebst mehreren Bemerkun-
gen – v. p. andel.

C' – Verschiedenen [illegible]

8

einer Depesche des Kk.-Gesandten
Kanin an den Gesandten v. Hackel-
berg, deren Mittheilung dieser
abgelehnt. Einige dieser Stücke
vid. p. ant. C. 1.
D. Ankunft eines französischen
Obristen des Kk.-Gesandten Beresinge
zu Warschau, nebst 3 Subalternof-
fizieren über Berlin und Dan-
zig mit einigen Briefen an ein-
ige der alten Conföderirten, die
Vorhabens nach Ungarn zu flüch-
ten.
E. Errichtung mehrerer neuer Russ.
Proviantmagazine in Pohlen, die auch wieder verkauft
werden.
F. Abfassung des Russ. Cessions
Tractats in französischer Sprache
unter dem Vorbehalt, daß dar-
aus keine Folge fürs künftige
gezogen werden solle.
G. Vorbehaltene Beantwortung
verschiedener Stellen Euer Hochf.
Gnaden letzten gnädigsten Zu-
schrift.
H. betreffend die Wertheimi-
sche Geldforderung suchet er
freundlich die Partheyen zu
einem compromissarischen Aus-
spruch zu vermögen, den man
dem Juden Wertheimer schrift-
lich zum Schiedsrichter an-.
x

wählte Gb. General Kirchenvo[illegible]
habe denselben bereits seine
Verlangen um die vorläufige
allerhöchste Genehmigung ange-
zeigt.
ad 1. bemerkte, daß, wenn es wünsch-
lich wäre, daß auch der derzeitig
hiezu erhaltenen Bevollmächtigung
die durch die dänische Conven-
tion bestimmten Grenzen im
den Cessions Tractat genau zu
beobachten, auch Preussen sich
hiezu bequemte, es anderseits
nicht nur die Kosten der Unter-
zeichnung der Preussischen
Ausdehnung wagen dürfte,
da dann, wie Br Stackelberg dem
Gf. Benoit erklärte, keine
Zwangsmittel würden sich fest-
setzen können, sondern auf die
Gemeinde wegen der Vergleich,
seit der 3 Contrahenten Anstand
nehmen dürfte.
ad 2. die Möglichkeit der Abän-
derung des obigen preussischen
Cessions Tractats glaube jedoch
Br Stackelberg aus des Mr Be-
noit Antworten wahrgenommen
zu haben.
Es bleibe aber noch immer zu
besorgen, daß Rußland sich den
preussischen Absichten nicht ge-
radezu widersetzen werde, indem

4

Graf Panin unterhielte den Bn. von Stackelberg anempfohlen, den Mr. Benoit, so viel nur möglich jedoch nicht ausdrücklich im Namen des Russisch. Hofs dahin zu bringen, daß er den König zu genauer Erfüllung seiner Verbindlichkeiten vermöge: und andererseits auf die gänzliche Unterlassung des anderseitigen [illegible] der Natze nicht [illegible] zu dringen scheint.

ad 3. Bn. Stackelberg habe dem Versprechen die ihm vom Grafen Panin verordneten Eröffnungen der erhaltenen Begwaltigung aller Preussisch. Verlangen, zuzuwenden, niemals gemacht,

Wohl aber seines Hofes bey der Theilnahme des Kriegs erhaltene die Erkenntlichkeit von Preussen eingestanden.

ad 1. Einige dieser Punkten sind: der von dem König von Preussen den Pohlen zugestandene Gebrauch der Wegen und Zölle in den abgenommenen Ländern:

dessen Garantie des der Republik übrig bleibenden Theils:

die Kaiserl. Königl. Accession zur Russisch. Garantie des Carlowitzer Friedens:

dagegen eine Cession auf [illegible] [illegible]

gesetzten auf dem preußischen Tractat wegzulassen Irreversibilität;

daß die Ratification der Tractaten innerhalb 6 Wochen.

No. 47

Depesche v. Rewiczky ddo Warschau den 30ten Juny 1773.

A. Meine Eröffnung an Bn. von Stackelberg und Mr. Benoit wegen Benennung unserer Gränzen in dem Tractat nach dem Ausdrucke der Convention.

Ungezeigte und Antwort des erstern hierüber

[illegible] zu wagen.

Beiliegender Auszug eines Briefes (Berliner Zeitung) an den k.k. Oberst. v. Seeger.

No. 1

B. Inhalt eines Schreibens des k.k. Generalen v. Pennin unsere Gränze betreff.

[illegible]

C. [illegible] Inhalt der Depesche des k.k. Generalen [illegible] betreff.

1mo die eigentlichen Worte der [illegible] der Staaten der Republik

2do die [illegible] der [illegible] in einem [illegible]

[illegible]

197

i. Abschriftliche Note des H. Golow-
kin, und Antwort des Magistrats
von Danzig, welchem unter 4ten,
gen
1mo die Einstellung der Nachsuchung
Erhebung der Hafengelder
2do die Anerkennung des Königl.
Preußisch. Territorialrechts über
den Hafen vorzüglich angesonnen
wird.

Wie wenig B.n v. Stackelberg
diesen Schritt seines Hofes gutheiß-
se; Anderweitig seiner Äußerung
von des Russisch-Königl. Hofes Ein-
verständniß schwerlich kaum
. werden haben.

Seine weiteren Betrachtun-
gen über die Abhängigkeit
seines Hofes von dem König
von Preußen bezüglich gegen
Krieg

Wie auch über die Aufhebung

b

~~85~~

partikularistisch einzuschaltenden
Reichstags Candidaten
zu äußern und den Preußischen
Beitritt zur Garantie des Con-
[illegible]

3. Abschriftliches Ansuchen an Königs um die Zurückstellung der zur Zeit der Besitznehmung in denen Cabinen vorgefundenen Kauf Gelder.

4. desfalls Ausfertigung der anliegenden Memoire des Hl. Casimir Richter seines Namens, die ansuchende Bestättigung der ihm den 25ten Aug. 1770 von dem König in Preußen verliehenen Survivance der Starostey Nowy-targ, welche dessen Vater käuflich an sich gebracht hatte.

5. ebenmäßige Anlage verschiedener Pièces von No. 4 bis 11 ol.:

Accise Tarif für die neuen preußl. Provinzen.

L'Insuffisance des droits du R. de Prusse

Manifest der itzigen Confoederation,

4.

3. Ernennung des Hr. v. [illegible]
zum königl. dänischen Minister
an dem spanischen Hof.
4. Nachricht von dem abnehmen-
den Credit des Hr. Grafen [illegible]
wegen der Verzeihung des
Königs in [illegible] Ordensgebs.
5. – Zwey Anlagen dazu
betref.: Note des französ. Commis-
sarii Reichard vom 17t. Junii.
Antwort des Senats vom 23ten

No. 334.

eiusdem: die von ersteren an-
verlangte Anerkennung der
Preussischen Landeshoheit über
die Gegend, und den darüber ange-
tragenen Vergleich betref.
K. Empfang einer gnädigsten
Zuschrift vom 18ten Juny.

No. 48

Schreiben v. Reviczky ddo Warschau
den 3 July 1773

A. Empfang einer gnädigen Zu-
schrift vom 29ten Juny mit dem
Courier Neumann.

Nebst einem andern vom
27ten dito mit der Post

B Bey denen am 5ten dieses
wieder zu eröffnenden Conferen-
zen werden die 3 Oesterreichi-
sche Vollmachten, gegen jene
der delegirten auszuwechseln:
Obwohl die Russ. und Preussi-
sche Vollmachten nach der alten
Titulatur eingerichtet sind, wer-
de ich [illegible] sich dennoch fer-
ner ebenfalls so abgefassten
nur alsdann gebrauchen, wann
diejenige, so die Titeln derer
vindicirten Lande enthaltet,
nicht angenommen würde.

C Br. Stackelberg haben nach
der ihm zu Gemüth geführten
Nothwendigkeit, die in dem
gnädigsten Rescr.to vom 17ten Junii

X

bemerkte verschiedene Ratifi-
cationen künftig in Wechsel
zu unterhalten, mit Hl. Benoît
gesprochen, aber keine andere
Antwort, als daß ihme seines Kö-
nigs Gesinnung hierüber, unbe-
kannt wäre, erhalten.

No. 49.

Freyh. v. Reviczky dto War-
schau den 7ten July 1773.

A. Hatte wieder angefangene
Sessionen mit denen Delegirten
und äußerste Besorgte Aus-
fertigung der Original Vollmach-
ten und genaue der diesseitigen
mit den Titeln der neuacquirirten
Lande.

Anschluß einer Note u.
Meinen Entwurf betreffend
die Titulatur in der Vollmacht.

B. Vorfall und unanständi-
ge Äußerungen zwischen dem
Russischen Minister und dem
Vicekanzler Borch in der
Delegation, daß sich dieser ver-
leiten ließ, daß in berührter
Fourage Angelegenheit zu kei-
ner Unterhandlung geschritten
werden würde.

D. Inhalt eines Schreibens des Hl. Fürsten von Lobkowitz daß er außer Stand sey, das [illegible] den Reichstags Geschäft wegen Unsicherheit des Briefwechsels zu befördern.

E. Beiliegender Aufsatz betreffe die Stadt Danzig betitelt: Privat Remarques über die Erinnerungen gegen die Rechte und Vertheidigung der Rechte des Königs von Preußen auf den Hafen und Zoll der Weichsel de Danzig den 21t Maji. Nebst den Beantwortungen dieser Remarques

schau den 12ten July 1793.

A. Ausschließiger Antwort der k.k. Generalen auf die Note der Declaration betreff. den Fourage Gelder und der letzteren Forderungen hierüber gebene Gelegenheit das Hauptwerk des Cessions Tractats unter anständigem Vorwand wiedermals aus zu setzen.

Äußerung des k.k. General Lembelers und des M. Benoit über das Grenzzug Geschäft.

Angebogener Zettel dieselbe, wie es wohl zeiget, daß er nicht die künftiger Woche den Entschluß des Königs erwarten, wie der Cessions Artikel seines Tractats lauten solle.

B. Anliegender Aufsatz des russ. Tractats von Baron Stackelberg verfaßt.

Anfrage, ob die Russ. K. Kaiserin zu gestatten — die in unserem Aufsatz nicht befindliche Artikel zuzulassen seyen?

C. Gedanken wegen eines Articuli separati zu meinem Tractat, um alle Preuss. Surprise zu verhüten.

D. Einwurf gegen die [illegible], daß die König von Ungarn sich nie gegenüber,

z

[illegible] [illegible] den [illegible] u.
Offiziere und [illegible] be-
[illegible] [illegible]

206

3. Letzte Antwort [illegible]
einer schriftl. Antwort des Com-
mandant Schäringer betr.
4. Empfang einer gnädigsten
Zuschrift vom 30t Juny.
No 60.
Freyh. von Kreitzky [illegible],
[illegible]

des Krieges mit denen Türken
dann seiner Anträge wegen
einer Allianz mit uns: der dies-
seitigen Hoffnungen, oder [illegible]-
[illegible] Convenienzen(?): und
meiner Erwiderung.
I. Empfang einer gnädigsten Zu-
schrift vom 2. July.

No 51.

[illegible] an Kaunitz(?) ddo War-
schau den 15. July 1793.
1. Antwort des Königs von
Preußen an H. Benoit, daß wen
der K. K. Hof den Erweiterungs-
begehren(?) auch zu nachzugeben, jedoch
die Artikel der 3fachen Convention
der Inhalt bis zur Rückkunft
des Couriers von Petersburg
nicht [illegible] sollte.
2. Endlich erfolgende neue
Verzögerung in der Abschlie-
ßung des Cessions Tractats:
und Ernennung der Räthe(?) Ihro
Majestät des Reichstags(?), um gegen
Ende(?) currentis die Huldigung
aufzunehmen.
3. Die Neue Prorogation der Sessio-
nen und der Delegation bis den
19ten currentis unter dem Vorwand
der [illegible] Unterhandlungen(?)
gelegenheit(?) ist dennoch [illegible]-
[illegible].
Die Unangenehmen Folgen

&

aller dieser Ansprüche sind die Ab-
zielungen [illegible] des Reichstags,
die Zurückhaltung der Bereitwillig-
keit der Delegirten, die andernsei-
[illegible], das Ansehen nach-
seinen Delegirten – bey der von
ihnen nicht unerwarteten Rück-
sichtnahme der Landwirthschaft halber
auf ihre Güter zurückzuziehen-
zu.

C. der Anführung des Freyherrn
v. Stackelberg wegen einem ein-
seitigen Antrag zu beliebigen
Abschließung, nämlich: [illegible]
nach der Communication abzuschaffenden
Tractaten die Clausel beyzufü-
gen, daß solche nur [illegible]
der Gleichheit der Tractaten der
beyden übrigen Höfe rechtsgil-
tig seyn sollen, wurde er [illegible]
[illegible] Befehl nicht begriffen.

D. Anliegende Nachricht von ei-
nem gänzlichen Sieg der Russen ü-
ber die Türken, die von andern
[illegible] widersprochen
wird.

E. Die angebogenen königl. Rescripte
[illegible] betreffend Danzig, und das Ge-
such dieser Stadt wird [illegible]
[illegible], daß denselben [illegible]
[illegible] der Republik
mit fremden Mächten zu [illegible]-
fen, [illegible], und dem [illegible]

Bevor die Einstellung aller Thä-
tigkeiten würde gedachter Rath
sowohl als die Übertragung auf
den Reichstag der ihren Gegen-
stand betreffenden Unterhandlung
angesonnen, zugleich auch erin-
nert werden, daß die Geldfor-
derung desselben einen Haupt-
zweig der dem König verblie-
benen, zu 3 Viertheilen aber
bereits entgegengenommenen Einkünften
ausmacht; Allerhöchste Königl.
Schatull-Casse um diesfällige
Verwendung J. K.K. Majestäten
gebeten wird.
ad 1. Mit dem zum Reichstag
bestimmten Gelde will der König
auch die Spesen Commissions-Un-
kosten bestreiten.

30 Jan
1773
Red

8. Verlangen wegen Beybehaltung der Religion in statu quo in denen k.k. [illegible], [illegible], damit die Delegirten um so mehr eine gleiche Restitution von den 2 anderen Höfen fordern können.

1 B. [illegible] Brouillons etc.
Abschrift eines [illegible] des [illegible]
v. Seeger betreff. das Dorf [illegible].

24 Juni 1773

Rec
7 Juli 1773

Einwürfe des Gesandten v. Stackelberg gegen die Bestimmung des Stromflußes zu nehmenden Grenzscheidung.

X

F. Angebogenes Schreiben der
Stadt Cracau enthaltend das Ge-
such um die 50 Tonnen Wielicz-
kaer Salz ab, so dortigem Magi-
strat zur Erhaltung der Stifts-
und Polizeiverwaltung von
den Reisigen von Posten für
ihre durchreisenden eigenen Trink-
geldern alljährlich angewiesen
worden.

30ten
[illegible]

12 Jul
1773

der Cron Vice Kanzler von Borch gesteht, daß die K. K. Gerechtsame durch die Gründe der Deduction sich wahrscheinlicher ließen, die Rußische und Preußische Deductionen aber wegen ihrer Schwäche keine Widerlegung verdienten.

Angeschl. v. Reviczky dd. Warschau den 17ᵗ. July 1773.

A. Inhalt einer Depesche des H. Grafen v. Panin an den Fürsten v. Stackelberg.

Betreffend den Grenzen, wie auch die Dissidenten.

Meine Antwort auf beyden Punkten.

B Angebogener Aufsatz des Bisch. Turskis sub lit A ist mit anderen bis inclusive D beylieg.

X

brak spisu
vor 1781

nehmlich vorgeschriebenen Befehle dem Herrn Stackelberg zugeschickt worden. Letzteren betrafen die Rußische Einwendung, die Aufrechthaltung des Carlowitzer Friedens, und die Rußl. Garantie der Constitution des gegenwärtigen Reichstags über die Regierungsform, Pacification und den Stand der griechischen und evangelischen Religions Verwandten.

d. Nachrichten von der baldigen Vermählung des Rußl. Großfürsten.

No. 53

Excell. v. Reviczky dd. Warschau den 26t July 1773.

A. Stillstand der Unterhandlung mit der delegation wegen fortwährenden Abgang des könig. Preuß. Tractats Aufsatzes.

Anlangen die [illegible] betreffend oder Antwort der 3 vereinigten Minister auf der delegation diesfällige Note.

B. Ungegründeter Angaben des Kö

nicht von Pforten über dessen und türkische Exactionen.

Anlügende Versicherung seiner
Rückstandsforderungen.
d. Angebrachten Ungestümheit über
derselben erlaubten Gebühren.
E. —— Belangend die Ange-
legenheit des Bischofs von Cra-
cau mit dem H. Bierzynski als
russ. Minister hat sich General
Richecourt nur auf das Ersu-
chen des Br. Stackelberg darein
gemischt, worüber er damals selbst
ausführlich einberichtet, und doch
in Zweifel die Einwirkung des
Bischofs mit der dem Baron Sta-
ckelberg vorgenommenen Hilfe
zu unterlassen wissen wird.

3. Besorgung, bei der Frage wegen des Pfundschillings für die 13 kleinen Städte, einer Russischen und Preußischen Unterstützung der Städte.

4. Beschluß betreffend die Russischen Operationen gegen die Türken.

5. Gerücht von einem gefundenen Geldschatz zu Elbing, wozu vielleicht eine andere wichtige Entdeckung Anlaß gegeben hat.

K. Belangend die Stadt Danzig, meldet sie, daß durch die Nachrichten ihrer Agenten in Petersburg noch nichts als Hofnung. Ihr Agent in Warschau versichert, Golofskin habe die Declaration dagegen abgegeben, der Englische Consul hätte daran keinen Theil, und Golofski wünsche einen k.k. Commissaire zu Danzig.

L. Anbelangend das Memoire der Stadt Thorn, ihre Erhaltung wegen der Ausnahme des Partage Tractats betreffend.

M. Das der Delegation eingereichte Memoire zum Besten eines dem Bischof v. Wilna angelegenen Prozesses.

Der Abschluß des Cessions Acte dato bisher durch das Königl. Preußischen Staatsministerium aufgehalten worden, Rußland aber vermög anschlüssigen Auszugs Extracts an Br. Stackelberg auf der Beybehaltung der in der dreyfachen Convention ausgedrückten Grenzen jedoch fest besteht.

Der Preuß. H. Minister nun mehr nachgegeben habe, endlichen zur Einverleibung der eigenen Worte selbiger Convention in seinen ~~Vor~~ Tractat, jedoch mit dem Vorbehalte der durch beyderseitige Commissarien zu bewirkenden Grenzscheidung angewiesen worden zu seyn, welche Klausel auch dem diesseitigen Tractat, zu dessen Beförderung Anfang des 30ten art. festgesetzt worden, einverleibt werden würde.

Striches von Dubienka und ü-
ber den Serethfluß in dem Tract-
tat explicite mit eingegangen
sey, ist anjetzo unmöglich, und
dürften Allerhöchstdieselben nur durch
Ausbruch, Erneuerung der Com-
missionen, oder endlich den Flüs-
sen mit einer zu weit entfern-
ten Auslegung der Worte der
Convention aufzuhelfen, besorget
werden können.

C Nebst der mir von des Kaisers
Majestät anbefohlenen Reise
in unsere neuen Erwerbungen ge-
wärtige ich noch die Bestimmung
des Tages und des Ortes dieser
Zusammenkunft, wobey ich nicht ge-
sichert bin, ob die Geschäfte mir
eine Entfernung von Warschau ge-
statten werden.

C Empfang einer gnädigsten Zu-
schrift vom 21. July.

No. 56.

Freyh. v. Reviczky dato War-
schau den 1. August 1773.

d. Die Conferenz vom 30. July ist
auf morgen, wegen der bey dem
Verhör der Mitschuldigen des Kö-
nigsmords erforderlichen Gegen-
wart der Senatoren verschoben
worden.

Den beyliegenden Vorschlag der
Delegation wegen einigen Abän-

+

derungen in der Introduction des Tractats wurde mir hin und wieder stattgeben, um das Ansehen einiger Rücksicht hierfür zu haben. Den, nach dem Art. 27 beigefügten für die Republik angesprochenen Titel Serenissima, dessen sich die Kaiserl. Kanzlei nie bedient hat, wurde zu vermeiden getrachtet.

3. Die Frage wegen Übersetzung der ~~lateinischen~~ Introduction fällt weg durch das Begehren meines Hn. Collegen, daß der ganze Tractat nicht auf lateinisch, sondern auf französisch abgefaßt werde, um alle Übersetzung in den Worten der Convention zu verhindern.

4. Meine Einwilligung hierzu [illegible]

Rec 26 Juli 1773

die nach der vorigen Russ.-Abreis,
nun in dem von den k. k. Truppen
nach den Russen besetzten Gebieth
noch einzutreibende Lieferungen
hat General Richecourt nun
zur Hälfte der neuen Ausschreibung
einzuziehen vermeint

Rec. 26 Jul. 1773

Verlegenen Finanzzustand
des Königs von Pohlen, und seine
Beschwerden wegen des zu seinem
Nachtheil verzögernden Arrange-
ment definitif.

17 Jul.
1773

c. [illegible] [illegible] einer
Stipulation zum Besten der ka-
tholischen Religion, deren Einrückung
in unserem Artikel von dem
päpstlichen Nuntio Garampi gewün-
schet wird.

26 Juli 1773

F — Entdeckung eines mi
an heimlichen Vorschlags wegen
dem Nachschlüss des Preussischen

[illegible]

26 Juli 1773

Salzes vermittelst einer geschlossenen
Salzcompagnie, der dazu Geld-
vorschüsse aus der königl. preussi-
Cassa, oder aus jener der neu-
königl. Preussisch. Handlungs Gesell-
schaft ausbezahlt werden.

Ferner Vorschuss Anbote
zur Unterhandlung des Königs in
Rechten u. Einkünften in baarem Geld.

In die Unterhandlung
dieses Salzgeschäftes haben sich der
Bischof von Posen, die beiden Go-
zweski, die Fürsten August und
Anton Sulkowski und andere in
Großpohlen eingesessenen Polen
eingelassen. Wir sind bereits letzt-
hin deshalb gewesen, und wird
für Vorstellungen von dem hie-
aus für das ganze Königreich
erfolgen müssenden Nachtheil den-
selben gemacht worden.

Prot Exh

Schreiben v. Reviczky ddo Warschau
den 28. July 1773

Berichtet an des Kayserl. Majestät,
daß

ohngeachtet der durch die Nachricht
von allerhöchst Ihro Reise nach Ga-
lizien, bey jedermann erweckten
Begierde, sich um die Zeit deren
Ankunft nach Lemberg zu bege-
ben, viele der mehreren Landbothen
sich wegen der fortdauernden Dele-
gation nicht werden dahin verfügen
können.

Sothane Reise der obersten Ob-

sich, das Land zu Neuem zuzu-
schreiben werde, und das Gesuch,
theils von Allerhöchst Ihrer bevor-
stehenden Unterhandlung zu Warschau
theils von dem wirklich erfolgten
Ankunft allda gegangen sey.

Indessen der neuendigs[?]-
ten Versicherungen als seyen Sie[?]
des Erzhauses, und dessen Gewalt-
haber als die Besitzergreifenden[?]
der 3 theilenden Mächte erhebe,
auch unangesehen der verlohrenen
alten Unabhängigkeit für ein
Glück halten, unter derselben Be-
herrschung verfallen zu seyn.

28 Jul. 1713 [illegible]

... der König auch, so weit Nach-
richten von dieser Reise verlau-
tet, sich über nichts als daß J. M.
Eigenschaften in den Gemüthern
der Gemüthern Ihrer [illegible]
[illegible] seine Eindrücken läßt.

x

233

28 Juli
1773

Unter andern hätte Fürst Au-
gust Czartorisky der angesehen-
ste Magnat von Pohlen, den Wunsch
seine Herrschaft Pulavy bey Ka-
mirsc an die Österreichische Grän-
zen eingeschlossen zu sehen öfters
wiederholet, und um eine vor-
läufige Benachrichtigung von Ih-
ro Majestät allerhöchstigen Ver-
wirken bis daher, daß zu dessen
fortdauernden Empfehlungs wegen an-
gesucht habe.

erlöschen werde, besorgen dürf-
te.

G.

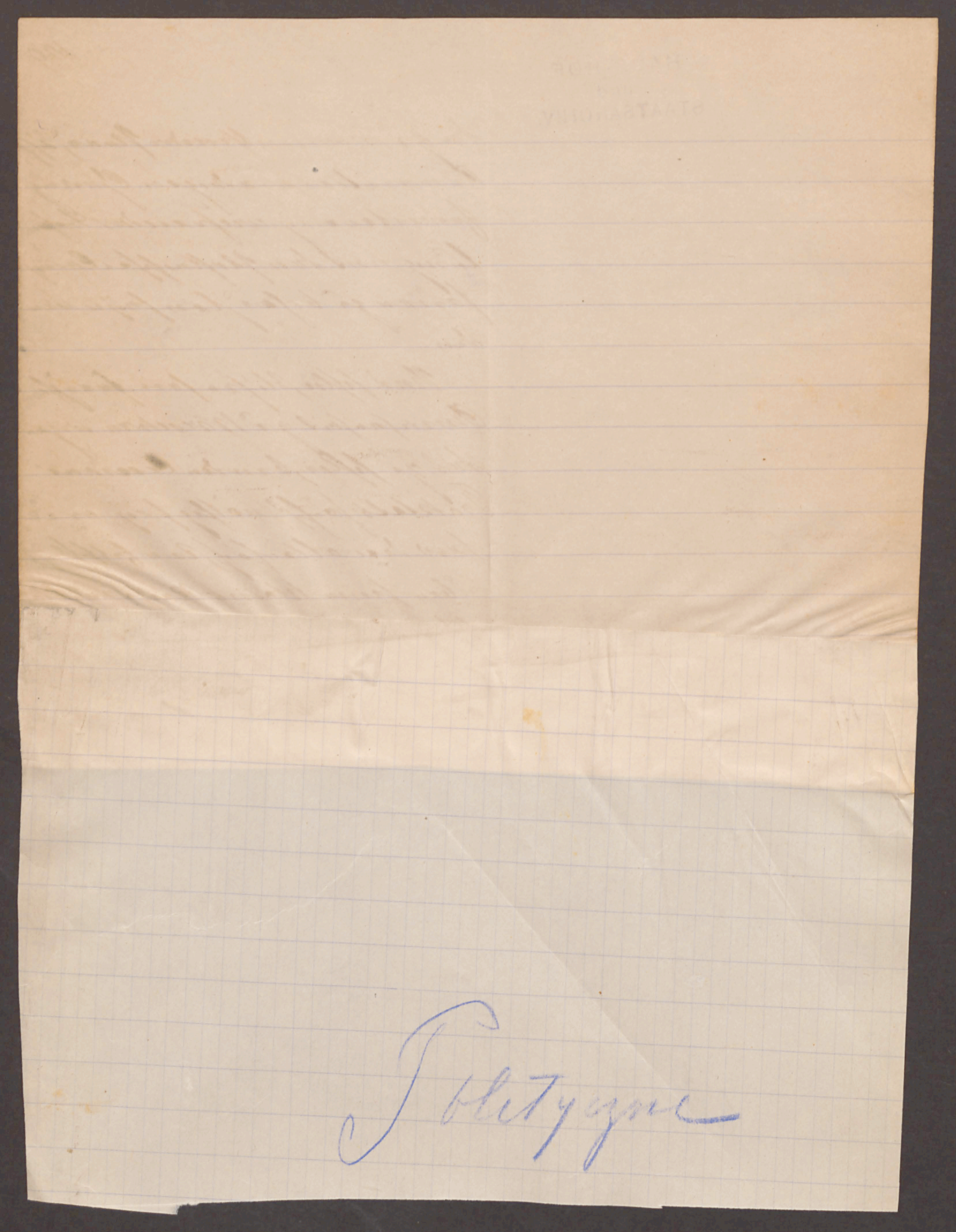
26 Juli 1775
Vormerken

Die wichtigen Districte von Dabienka und über den Seret oben davon namentlich auszudrücken ohnmöglich, und nur durch einen Rückmarsch oder durch Ernennung der [illegible]. Commissarien zu erhalten, oder endlich bey

8

der zu unternehmenden Neuschif-
Commercials widrigen Gränz
erweiterung wachsenden Behand-
lung und den Pohlnischen Commis-
sarien zu behaupten seyn wer-
den.

Und schließlichen sei eigenen
Anwesenheit zu Warschau wegen
des zu schließenden Cessions
Traktats höchst nöthig seyn, in des-
sen den allerhöchsten Entschluß
über seine kleine Reise aus War-
schau gehorsamst wünscht, von wo
aus die Stadt Zamosc der nächste
an unseren neuen Gränzen ge-
legene Ort zu seyn scheint.



Beschluß des 2ten Art. statt des den delegatiis vorgelegenden Tractats.

Mangel des 36. Punct, daß auf keinen Falle an denen dem Tractat eingeschaltenden Communicationsworten geändert werde, und in dem 2t Art.: die Erläuterung wegen des Gränzflusses Podhorze: vel alio proprio nomine Sereth. verbleiben solle.

Rev [illegible]
1 aug 1773

1 aug
1813
Rev

Zu meiner ungemeßner unterthänig
ster Audienzertheilung bey Sr. Majestät
dem Kayser in Zamosk auf den
25ten dieses.

11 aug
1773

d. vermuthliche Ernennung des
Hr. Fürst Martin Lubomirski zum
Grenz Commissaire.

11 aug
1773

Pohlnisches Verlangen, die Titel der cedirten Provinzen immer fort zu führen.

1 aug
1773

C Bewegungen der Dissidenten wegen ihrer Wahlbarkeit zu Reichstags Landbotten, Meine und des Nuntii Gegenbearbeitungen.

3 Bl

Nazwa

Handel
30 aug
1775

zu nennenswerthem Verlust. Unter-
gang des Zwischenhandels durch in-
ländische Zölle auf der Weichsel.
Hoffnung der Polen, lediglich
durch die Londoner Höfe billige Com-
mercial Stipulationen von Preus-
sen zu erhalten.

22 aug
1773

v. meiner Ebenreis nach Zamość
zu Ihro Majst. dem Kayser.

~~26 Jul.~~ 1. aug 1773

E. Durchlauchtigstes Rechtliche Deduc.
über behuf. der Hypothek von Zips
mitnehmen.

11 aug
1770

J. Unterstützung des Fürsten Poniatowski mit Rußl. Geld; wegen derselben wurde der Rußische Hof ersucht an den Kaiser zu schreiben.

11 aug.
1773

… bevorstehenden Abmarsch des General Bibikow zur Roman-
zowschen Armee, welcher der General Romanius ersetzen
wird.

Rec
22 aug
1773

K. Ungeachtet [illegible]
tius Garampi und Rathgebers [illegible]
hier. Sein dießfälliger Aufsatz ist
auf dem Tractat geblieben. dessel-
ben Umschreibung darum auf kei-
nen Begriff in die Souveräni-
täts Rechte abgezielt zu haben.
[illegible]

247

Res
22 aug
1773

2 – Ansuchen an den Hr.
Grafen Pergen um Belehrungen
in Betreff der Einrichtung des
Commerciums mit Pohlen

249

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV.

M. Anlage betreffend die preüßische Vexationen auf der Weichsel bey Torn.

22 aug 1773

Wie das Gesuch [illegible] darüber entschieden würde, wenn der König von Preüßen Dobrzing besetzt.

250

1 Sept
1770

c Gesinnungen Ihro Majestät
des Kaisers in Ansehung des Pod-
horzeflußes.

A. Die überhäuften Arbeitsaufga-
ben die Zurücksendung des Cou-
rier Wulff, der wegen des beson-
deren Berichts an das Kaiserhaus
weg ist über Krakau u. Wielicz-
ka gehen muß, bis heute ver-
schoben.

B. [illegible]

Dresden
11 Sept
1773

V. betreffend die Abschaffung des Jesuitenordens und die Verfügung mit ihren Gütern. diese sehen einige als ein Mittel an, zu neuen Fonds für den Staat zu gelangen. Der Kanzler wirft die Frage wegen ihrer Beibehaltung in Sachsen auf. der päpstliche Nuntius verlangt meine Verwendung, damit die hiesigen Jesuiten Güter bloß ad pias causas angewendet werden.

H. In der Voraussetzung einer
günstigen Entscheidung beziehentlich
für den König von Sachsen halte
Sr. [illegible] Kaiser für unschwer, mich

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV.

E. Zur Ausführung der künftigen Regierungsform und der Beschränkung der königlichen Macht unterscheiden sich die Meinungen der 3 Ministers darin, daß B. Stackelberg den König

&

Prot
25 Sept
1773

der Ernennung zu allen Ämtern und Beneficien, besonders in Rücksicht auf die Unabhängigkeit des ~~zu stellen~~ für die Republ. Pohland nothwendig zu errichtenden Conseil permanent bewerben wolle.

F. Hoffnungen die, nach dem allerhöchst begnehmten — auf die Centralität anlangenden Plan des Gr. Penin uneingeschränkte Vertheilung der Gnaden u. Beneficien auf die Klöster und Stifter zu erstrecken mich nicht hintanzulassen,

zumahlen auch bey dem dasigen System gewiss hindernde Empfehlung des Königs in dessen Interesse, die Vermehrung seiner Gewalt um so wünschlicher wäre;

Fol
6 Mai 1773

R. Da wegen des Salzgeschäftes an-
gelangten neuen Preussi. [illegible]
hab sich bereits an [illegible]
Preussi. Anfangs gewendet; ich
hoffe desselben Vorschläge zu erfah-
ren, und bin fertig, ohne mich zu-

K

gen Hh. Bericht bloß zu geben, be-
hufs der Zustandebringung
des Preussisch-Polnischen Bündnisses zu
hintertreiben.

Anderseitig könnte der König
von Schweden unsern Absichten be-
hilflich, und daher vielleicht vor-
züglich geneigt, ihm bei seinem
Geldmangel durch Darlehen oder
Ausbezahlung der versprochenen
Avancen an ihn zu greifen.

5. Wegen Auszahlung des Zip-
ser Rückstandes wendet der
Fürst [illegible] die be-
weglichsten Erinnerungen, die An-
nahme seiner diesfälligen Bitt-
schrift an der Kaiserin Majestät
habe ausgeschlagen.

6. General Branicki hat wegen
der Zurückstellung seiner Staro-
steyen meine Verwendung gleich
nach seiner Ankunft angesucht,
und gründet seine Hoffnung auf
das Vorgeben, daß denen dem
Reichstag [illegible] Confoede-
rirten ihre Starosteyen belassen wor-
den wären.

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV.

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV

12 [illegible] 1773

2. Meine Bewerbung, den Fürst Martin Lubomirski zum Kriegs-Commissarius vorschlagen zu machen.

Wegen
1773
octob 1773

U. Danksagung für die Vollziehung
der bei Aufhebung des aufgehoben-
nen Jesuiter Ordens verfügten
Anstalten etc.

Nro 4 ebendesselben allfängige Bitt-
schrift um eine Gratification von

Vol 9 octob 1773

X

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV.

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV.

C Anlangend den preußischen Salzhandel wird sich bemüht werden, Preußen von der Verbindung zur Abnehmen eines bestimmten Quanti abzuhalten.

20 Octob.
1773

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV.

Meine deshalbige Anfangs-
bezogte Beweis kan sein Verlan-
gen; daß er auch diese Stadt strit-
tig zu machen nicht befugt seÿ,
herzustellen aber die Frage,
ob nicht ein Theil von Brody zu
Volhynien gehöre. Wegen einer ein-
verständnüß über die weiteren
Grenzen hält sich selbiger inner

N.ro 68.

Krakau Bistum

B.n de Reviczky de Warsovie du 13. Octobre 1773.

Qu'en consequence de la Recommandation de S. A. du 23. Sept. dernier il redoublera au sujet de la creance que le C.te Rzewuski a à pretendre de l'Eveque de Varmie, ses efforts anticipés, pour engager M.r de Benoit, à en solliciter l'acquitement du fond destiné par S. M. Pruss.e au payement des Dettes de ce Prelat.

Sol 9 octobr 1773

2000 Fässer Wieliczkaer Salzes.

F. Anliegende Depesche des H. Gr. Reviczky an Baron v. Stackelberg den künftigen freien Salzhandel in Pohlen betref.

No 5

HAUS-HOF
und
STAATSARCHIV.

No 6

Vorschlag des H. Ollier über die Salzgewerkschaft.

Nachtheil für den Abgang des Wieliczkaer Salzes, solange die Preußischen Truppen in Pohlen bleiben.

D. Betreffend die Verwendung der Königl. Einkünften nach dem Tode eines Königs von Preußen.

Den Chursächsischen [illegible] ist wegen des [illegible] Salinen Pachts mit Gr. Wesel keine Entschädigung der Anlagen zu Theil worden.

E. Anliegender Brief aus Thorn belangend die Einführung des Preussischen Salzes von abermaligen 3000 Tonnen [illegible].

Anschließender Brief aus Plock, vermög welchem besagtes Salz durch einen Russisch. Officier angehalten worden seyn solle.

E. [illegible] der Erhaltung des
preussischen Salzes vor dem [illegible]-
fen zu Kowno in Litthauen und
zu Plocko an der Weichsel auf
Befehl des General Romanius

Sala
28 Okt
1773
Rev

F. Empfindlichkeit des sächsischen Hofes über den Ausdruck, daß die Macht fremder Prinzen die schlechten Ursachen [illegible] hätte.

268

Warschau Brief 22 Nov 1793 rec

E. Note des Königs betreffend die Berichtigung seiner Rückstands forderungen.

Note des Hb. Fürsten Poniatowski, bei der [illegible] Anleihegeschäft.

22 Nov 1793

7. Schwierigkeiten des Plans zur neuen Regierungsform.

No 7 sub No 7 anfänglich nach

Preussisch. Note wegen Herabsetzung

des preussisch. Salzes.

Mein Schreiben an den Hz. Bero[illegible]

ist geschriebenes Billet und seine

Antwort sub No 8

Preussische Vorgaben von dem

Verlangen der Wielicz. Salzgruben

Um den König von seinem

Plan abzuziehen, macht ihm Lat

Hoffnung zu einem jährlichen

Ankaufe von 100m Chl.

26 Oct 1773

fol

No 8

3 Nov 1773

c Note enthaltend die polnische
Beschwerde gegen die k.k. Truppen
denen Graenzerweiterung nach den Er-
läuterungen des GL Generalen
Richecourt eingereichet worden
wird, dem Mr. Benoit ist eine glei-
che Beschwerungsnote zugestellt,
Baron Stackelber aber damit ver-
schonet worden.

Berechnung der österreichischen jähr-
lichen Salz Consumation von 4
Millionen deutscher Gulden, so
dafür außer Lande gehen, und die
Meisten für ihr größtes Unglück
ansehen.

B. Belangend die preußl. Ver-
handlungen wegen dem Salz-
verschleiß in Pohlen, dadurch
des Labré selben dem König ab-
nehmen, und den Kaufleuthen
aussen überlassen, auch dem
preußischen Salzhandel ein privi-
legium verhalten zu machen.

[illegible] 1773

Eingeschlossene Antwort des
H. Benoit auf eine Note des kön.
Pohlnisch. Ministerii erklärend, daß
kein Preuß. Salz mehr in Pohlen
eingeschlossen werden solle, die Magi-
straten und Starosten aber bis
zur erfolgenden Verordnung
für die verschiedenen Salzwerke
es als ein Depos sacré zu erhalten
hätten.

16 Nov 1773 [illegible]

9., ferner preußische Salzeinschwär-
zungen gegen alle gegebenen Versiche-
rungen laut beyliegender Not-
Wahrend von dem König in Po-
len [illegible] preußische Salz-
Niederlagen, das ohnehin durch die
Unwirthschaftlichkeit seines Ge-
schäftsführenden Bruders und des
Günstling Branicky vermin-
derte Vertrauen des Königs dürfte
sich, wenn die [illegible] mit Salz
begabt würden, in einen gänzli-
chen Kaltsinn gegen mich ver-
wandeln.

No 74.

Postscriptum – Chiffre – u. Bericht ddo Warschau den 23ten Nov. 1773.

Hält für rathsamer mit dem Antrag eines zur Beseitigung des Stenz [illegible] Ausschusses erst nach vergeblich angewandten übrigen Mittel hervorzurücken.

Bemerkt dass die Beschwerlichkeit der Kosten der Punkte der [illegible] abzuhandelnden Landesgebiete beizulegenden Werth vorhinein zu ausgleichende; die allzu mehr nützliche Festhaltung der Deputirten an dem Buchstaben des Tractats: die bedenkliche Widerspruch wegen des jenseits des Bug in diesen Gegenden mit zugeschlossenen Klein Landes; dann die nachgebende Gleichgültigkeit der Russen in betreff der Vorstadt Casimir.

Dankt für die Nachricht von seiner allergnädigst entschlossenen Aufnahme in den königl. Ungarischen Orden.

142

Mr Benoit widerspricht:

[illegible]

3. Beantwortung der 7 Punkte der letzten gnädigsten Zuschrift
1mo den Commerz Traktat
2do das Salzgeschäft
3tio ___
4to die Pfeffel'sche Unterhandlung wegen der Besitznehmung
5to der Process des Komorowski pleneto Capitels;
6to den Abschliessungs ort der Contracten.
7mo Commissions berichtung wegen der Forderungen der bayrischen Unterthanen.
9. Zurückbleibung der Russen in denen disputablen Gränz Gegenden.
11. Gerüchte von verschiedenen unter Preuß. Schutz sich erhebenden neuen Confoederationen, die

13 Dez 1773
Prot

c Ansuchen des Königs betref-
fend die Huldigung für seine in
Galizien liegendes Erbgut.
[illegible]

280

Rev

1773

281

No. 55.

Schreiben H. v. Reviczky ddo War-
schau den 26. July 1773.
A. da man suchen die Worte der 3fa-
chen Convention in dem Preussi-
Tractat beyzubehalten, zugleich
jedoch die Erläuterung der Gränz-
scheidung mit den Preussis. Commis-
sariis an Ort und Stelle auszu-
dingen, dann Mr. Benoit gestern
die Anweisung zugekommen, so
werde er unter Beobachtung
dieser Vorbehalts Clausul, die
mit der Delegation den 30. dieses
wieder aufnehmende Unterhand-
lungen alsbald fortsetzen.
B. ——— die 2 wichtige d:

X

gegen den künftigen Gebrauch
der französischen Sprache bezüg-
fügen bei.

5. Note der Stadt Danzig an den dortigen Russ. Commissarium H. Golofkin, und den Königl. Preuss. Commissarium H. v. Reichard enthält das Ansuchen einer zu bestimmenden [illegible] gegen die ihr von dem König von Preussen zu [illegible] [illegible] Besitzungen.

9. Empfang einer gnädigsten Zuschrift vom 24t July.

No. 67.

Freyh. v. Reviczky ddo Warschau den 4t Aug. 1773.

1. Abfertigung des aus Petersburg angelangten Couriers Görkowitz.

Übergebung des ganzen Aufsatzes des Cessions Traktats auf [illegible] an die Delegation.

Erhobener Anstand wegen dieser Sprache des Traktats.

Ebenermassen in der Delegations Sitzung vorgefallener Streit, ob die Delegation den Traktats Aufsatz ad deliberandum

V. Ob dem Tractat eine Exception

x

nehmen sollen?

Von der Delegation anher ge-stelltes Begehren wegen Mitthei-lung der 3fachen Convention wird abgeschlagen.

Inhalt eines Schreibens des Für-sten M. Lobkowitz an mich, die Grafen Kaunitz betreffend auf ge-naue Beobachtung der 3fachen Convention, dass des Gr. Solms Unterhaltung der vom Baron Sei-lern dem König gemachten Propo-sition betraf.

Anlagen ad 6 zur Depeche des Fürsten Lobkowitz gehörige Beylagen.

E. Äußerung des St.-Benoit be-
treffend die Mißbräuche der König.
Preußisch.-Zollbeamten an der
Weichsel: würden selbige als dem
Willen des Königs zuwiderlau-
fend nachdrücklichst aufs schärf-
ste verbothen werden.

L.

No. 58

Grafen v. Reviczky dato Warschau den 11ten Augst. 1773.

A. Vorläufige Begehren und Anmerkungen der Delegation über meinen ihr überreichten Aufsatz des Tractats werde mit meiner schriftlichen Gegenantwort ehestens einsenden.

B. Vorschlag einer kleinen Delegation aus dem Mittel der großen zu ernennen, die mit mir zu verfahren, würde in gestrigen Session nicht beliebet.

9. Beschluß betreffend das Hafenrecht der Stadt Danzig.
Schreiben des Magistrats an ih.

X

an Secretarium zu Warschau ddo 30t Julii.

Die von der Stadt unter bedro-
heter Einschließung angelangte
Anerkennung des königl. Preuß.
Territorial Rechts u. Einstellung
der städtischen Einnahme des Zo-
[illegible] gegen den ausdrück-
lichen Vorbehalt eines jährl.
städtischen Grund Zinses von
100m fl für die fernere Disposition
des Magistrats, oder der von einem
königl. Preuß. Inspectore ein-
zunehmenden 3/5 Theile der Stadt
Einkünften.

~~No 59.~~

~~Postscriptum — eigenh. an R.~~
die anlangende Note wegen zu
erlaubender Holz Ausfuhr aus
dem neuen k.k. District bey
Cracau.

ad No 58.

Postscriptum eigenh. an Re-
viczky ddo Warschau den 12ten
Aug. 1773.
Übersendet.
a. 1mo die ihm bisher zugestellte
schriftliche Representations de la
Delegations sur le Projet du Trai-
té de Cession von No 1 bis 3 inclu-
sive samt den hierauf ertheilten
Antworten.
b. 2do das dem Großkanzlern

&

zugestellte Memoire, um die
pto 2do der Reflexions angeson-
nene Unterschreibung unseres Ge-
meinsamen abzuweisen.

N.o 59.

Schreiben v. Reviczky ddo Warschau
den 22t Aug. 1773.

A. Anlage der ferneren Vorstel-
lungen der Delegation auf den
entworfenen Traktat von N.o 4
bis N.o 21.

Beschluß meiner Antworten
auf alle diese Puncte.

B. Angebogener Cessions-Trak-
tat, so wie er von der Delegation
endlich abgemacht u. eingegangen
worden.

C. Provisionale Unterzeichnung
dieses Traktats, und mein dagegen
ausgestellter Revers in Anlage.

D. ——— Mißtrauen der Poh-
len wegen dem Gränzgeschäft.

E. Betreffend die Preußisch. Grän-
zen.

F. Wie der Russ. Preuß. Trak-
tat lauten wird.

G. Ansuchen der Pohlen um die
Garantirung der Besitzungen
der Republik, wozu B. Stackelberg
bereit ist.

H. Anzeige, biß welchen Tag die
Zurückhaltung der Arreragen
an die Republik gewährt wer-

den sollen?

3. Belangend den bisher Behand-
lung

und des Baron Rennenkampf für-
sten Kowalowski Hoffnung einer
Entschädigung für selbige, und des-
sen Gesuch um die Rückerstattung der
bey der Besitznehmung weggenom-
menen Gelder und Effecten.

[illegible]

[illegible]

Nro 60

[illegible] an Reviczky dd. Warschau

den 1t Sept. 1772.

d. Empfang der Depesche mit dem

X

Courier Wolf.

Neuere Anmerkungen über den letzthin geschlossenen Cessions Tractat,

[illegible] für Artikel desselben [illegible] noch nachzutragen sind.

δ. drey Beylagen nämlich die Vor-
stellungs Punkten der Delegati-
on über den Traktat des Grafen
v. Stackelberg, den Entwurf aber
dieses Traktats und die Antwor-
ten des B. Stackelberg auf die
Pohlnisch. Vorstellungen.
ε. Über den Artikel der Religion
zum Vergnügen des Hr. Königs
ausgeglichen werden.
Meine deßfällige Note an die De-
legation n.
zu stipuliren versprochener Ar-
tikel.
F. Abschaffung des Russischen
Traktats, wie in der Beylage durch
die provisionelle Unterschrift
des Delegations Praesidenten und
des Kron Confoederations Marschal
len Poninsky (vide No. 66)
G. Betreffend die großen Gesandt-
schaften und Hr. Solms unterhaltenen
Schaften warum nicht zu unterhalten
ob B. Stackelberg vom Rathschluß
&

Dagegen hat.

H. Anfängige Note der Residenten von Thorn und Dantzig, worinn sich anführen, daß in dem Preuß. Cessions Tractat bedungen worden, daß der zwischen denselben und dem König in Preußen zu Stand kommende Vergleich ad 6 ein Theil des Tractats selbst angesehen werden wird.

J. Ankunft der in Rußisch. Gefangenschaft gewesenen französischen Officiers, namentlich des Mr. Choisi.

N.B. Anfang eines Post Scripti.

No. 61.

Postscriptum – freyherrn v. Reviczky ddo Warschau den 2ten Sept. 1773.

[illegible] Morgen wird der Senat nun
mit der Delegation seinen Trac-
tat zu behandeln anfangen, des-
sen Unterzeichnung keinen we-
sentlichen Anstand finden sollte,
nachdem er meinen und den
Rechts-Tractat gebilligt, und ich

S

zur Hintanhaltung der weitläufigen Conventions Störungen verwenden hat.

C. Gleichzeitig gibt er von Kraft neuen Befehlen, den Fall eines Kriegs mit den Türken von der Garantie der Moscov. Besitzungen ausnehmen zu müssen.

D. Nächstens werden die nachfolgenden Punkten berichtiget werden.

No. 62

Schreiben v. Reviczky dd° Warschau den 11t Sept. 1773.

A. Schwierigkeiten bey Abhandlung des Preussisch. Tractats wegen denen von dem preussischen Minister der Delegation vorgelegten extensiven Gränz Explicationen.

B. Dießfällige Anfrage der Delegation mittelst einer an mich und den Bn. v. Stackelberg abgeschickten Deputation.

Unsere Antwort und

endlich getroffenes Auskunfts Mittel in dieser heiklichen Sache.

Verlegenheit des Ab-

Benoit und

Äußerung des Bn. Stackelberg über die Preuß. Gränzerweiterungen.

Bedenkliche Betrachtungen ü-

+

ben die rasche Entschlossenheit der Delegation.

Bei der Schl. Benoit öfter von seinem Platz abgewiesen z. B. zu den Operationen der der Republik verbleibenden Staaten.

@ Vollzogene Todesurtheile an den Königsmördern Lukawski und Cybulski: Kosinski oder eigentlich Kuzma, der Retter des Königs, wurde mit ewiger Landesverweisung bestraft.

NB nebst einem Post Script.

No. 63.

Postscriptum des Freyh. v. Re-
viczky ddo Warschau den 12ten
Septb. 1773.

Der Preussl. Ministerresi-
dent ist gestern abends von dem
Delegations Präsidenten und den
zwey Conföderations Marschällen

&

vorläufig unterschrieben wor-
den.

Erübrigt also nur die große
förmliche Unterzeichnung der
drey Tractaten womöglich, noch
vor dem 15ten Septb. als dem Ende
des delegations Termins zu Stand
zu bringen, und sodann die Er-
nennung der Gränz Commission
zu bewirken.

Den preußisch. Tractat, der
außer in der Aufhebung des
meisten Theils des Welauer Trac-
tats von den 2 andern wenig
unterschieden ist, werde baldmög-
lichst einsenden.

(Beylage des ersten vid. No. 64
die Begehren der delegation u.
die Antworten des Mr. Benoît
vid. No. 65)

No. 64

Chiffr. v. Reviczky ddo War-
schau den 16t Sept. 1773.

A. Aufhörung der delegation
und Wiedereröffnung des Reichs-
tags.

Unser Ansuchen bey dem Kö-
nig um die Prorogation der Dele-
gation ungeachtet noch abgängi-
ger förmlichen Unterschrift sämt-
licher delegirten, der abzuhö-
renden Artikel und sonstigen Ver-
träge, wie auch wegen der festge-

S

festgesetzten Regierungsform.

B ——— Unzulässiger Zusatz zu einer neuen Regierungsform scheint den Königl. Verwandten gar zu abbrüchig.

C. Unterschreibung der drey Cession Traktaten und ihre wesentliche förmliche letzte Unterzeichnung

D ——— Zusätze, zu denen ersten Traktatsentwürfen betreffen die Garantie der Staaten und der Regierungsform der Republik, die Religions Angelegenheit, die Zusage der bons offices wegen Erneuerung des Carlowitzer Friedens, die Unverbindlichkeit der französischen Sprache, den Abmarsch der fremden Truppen, den Hackelberg Ke- nn für den Frieden anzusehen.

E. Geheimer Zusatz betreffend die Mediation der anderen Höfe im Fall eines Irrungsstreites zwischen denen Commissarien.

Angeschlossener Preußischer Traktat.

F. Angebogener kaiserl. königl. Cessions Traktat, so wie er wird unterzeichnet werden.

Anmerkung über die Stelle des 2ten Artikels vorläufiger Andeutung bezeigen die Sachen

d

keine Ansprüche, dagegen wegen der preußisch. die äußerste Bekümmerniß in Ansehung der Größe und des Nachtheils für ihre Handlung.

3. Einschaltung eines Artikels wegen Danzig und Thorn in den preußisch. Tractat, daß die mit diesen Städten zu schließende Commerce Vergleiche die Kraft und Wirkung des Tractats haben soll. (vid. Art. 12 der 2ten Beylage).

4. Täglich bevorstehende Endschaft des Cessions Geschäfts.

5. Betreffend die abgesonderte Artikeln wegen des Zolls und zu schließende Commerz Tractaten wollen die Russen vor deren Berichtigung nicht zur Reichstags Angelegenheit schreiten; Preußen hat schon entschieden die Anträge gemacht.

6. Anweisung an den Z.C. Benoit das Ende des Reichstags zu beschleunigen. Die Absicht davon. Unveränderlichkeit des Conseil permanent für den König von Preußen.

ad No. 64

Postscriptum [illegible] m. Reviz.

8

116
304

Rß ddo Warschau den 1ten Septb.
1773.

A. Empfang der hohen Zuschrift vom
8ten curr., so mich statt der bal-
digen Erhaltung des zur finalen
Abhandlung der übrigen Ange-
legenheiten erforderlichen aller-
höchsten Entschlusses vertröstet.

B. Graf [illegible], der sich
ohne vorhergehender hohen Ge-
nehmigung in keinem Punkte
zu verbinden, habe nur für
verschiedenen Materien den
Abzug der Separat Artikeln vor-
behalten.

C. Nach bereits dem Abbé Ghi-
giotti übergebenen Effecten
Verzeichnisse des verstorbenen
Abbate Cantini hoffe bald ein-
berichten zu können, wem dessen
Nachlasse zufalle. Selber war
vorhin im Dienste des Cracauer
Bischofs, und hat zufälliger Weise
den Titel eines Königl. Geheimen
Cammerers im Rufe erhalten vide
Rel. No. 65 Lit. A.

ad No. 65

Postscriptum des Freyherrn v. Re-
viczky ddo Warschau den 25ten
Septb. 1773.

A. Ankunft des Couriers Terck
mit den Depeschen vom 15ten cur-
rentis an mich u. den H. Fürsten

&

an Lobkowitz.

B. Auf die von mir wegen der bestimmten Anweisung einer verminderten Abschließung der spezirten Akten und Artikeln sind die Reichsstände nunmehr so entschlossen, von deren Bewilligung keine andere Berücksichtigung vorzunehmen, auch sonst die 3 Höfe dürften sich nach der Ratification der Tractaten um den inneren Wohlstand der Republique weniger bekümmern, oder selbe gar dem Schicksal überlassen.

C. Diesen und den besonderen Bekümmerungen wegen über das königliche preußische Commerce ist bey mehreren Reichstagssitzungen kein Beschluß gefaßt erfolgt.

D. haben die Stände durch entschlossene Declaration endlich ernannt werden, den Limitationsakt gemäß der [illegible] Einrichtung durch die Delegation angefangen und festzusetzen.

g. Mr. Benoit aber dessen Herrn
Ruhe und Ordnung in Pohlen
nicht anständig ist, sich bemüht das
liberum veto in seinem ganzen
Umfang herzustellen, und wenn
je das Conseil permanent einge-
führt würde, dem König durchaus
die Verleihung aller [illegible],
zuzusprechen.

als dem Mr Bonnet zur Einziehung
der Memoire dieses Königs zu
übersenden.

J. Die zur Beschreibung unserer
ausgestreckten Grenzen erhal-
tenen Rechtsgründe haben wegen
der bis nunzu nicht geschehenen
Benennung der Grenzcommis-
sarien nicht geltend gemacht.

K. Überweisungen anderweiter durch
Couriere an Hl. Fürsten Lobkowitz
samt verschiedenen Notionen ab-
zusenden.

L. Des Königs in Preussen Mitver-
wendung für die Beybehaltung
unserer jetzt ausgestreckten Grän-
zen dürfte durch diesseitige Un-
terstützung der gegenwärtigen Aus-
dehnung seiner Commissions Grän-
zen wohl zu erhalten seyn, um
sich hierbey an der Gleichheit der
beyderseitigen Vortheile zu versichern.

M — Und sollte sich Rußland
der Preußisch. Ausdehnung nicht
widersetzen, müssen unsere Grän-
zen um so eher in statu quo
verbleiben, als dem Bn Stackel
berg vorläufig unseres Hofes
Bereitwilligkeit auf den vollkomme-
nen Gleichheit Fuß erklärt wor-
den.

N. die vorgeschriebenen verschaffte
Sprache und Behauptung des Übergew.

b

schlüssel unter dem Namen Podgor-
ze machte bis zur zustandege-
brachten Constellation zur Rati-
fication der Tractaten verschieben
zu sollen.

6. dem Hl. Fürsten v. Lobkowitz
wurde nebst der zu hoffenden Einlei-
tung seiner Schritte diejenige
Erläuterung auf die Abschrift
des Ptls vom 15ten hujus an mich
communiciren.

7. Wie nothwendig die Einver-
ständniß der 3 Höfe in dieser
Sache sey, beweise der Rußlandi-
schen Gesandtschaft, sich bloß den
vereinigten Willen derselben
zu fügen.

8. die den Delegirten erklärte
Möglichkeit eines mindern
Salzpreises im Fall einer viel
größern Salzabnahme als der der-
maligen ist dem in verbis: qu'en
prenant une grande quantité
on l'aura à meilleur marché,
von dem Hl. Grafen von Perg-
[illegible] erhaltenen Unterricht abgeschrie-
ben.

Collegio zu Ofen.

No 66.

Schreiben von Reviczky ddo Warschau den 9t Okt. 1773.

A. Beschlüssiger Acte de limite des Reichstags bis den 22t Jenner 1774 mit 6 neuen delegirten: Branicki, Walicki, Lipski, Radziminski, Gomolinski und Korzeniewski.

No 1 u 2 — Und Vollmacht für den König zur Ratificirung der Cessions Tractaten.

Aufnahme des General Branicki und anderer in die Delegation.

B. Frage von der Instruktion und der Ernennung der Gränzcommissarien in der den 1t Oktober wieder gehaltenen 1t Delegations Sitzung.

C. Wirkliche Ernennung der Pohlnischen Commissarien für die Berichtigung der Gränzen mit denen 3 Höfen.

D. Wesentlicher Inhalt der für dieselben vorgeschlagenen Instruction.

E. die Angelegenheit des Pohlschen [illegible] bald.

Polen 17/73

g. Anfrage wegen der Form der Ratification des Cessions Trac-tats u. der auszuwechselnden 3fa-chen Garantie.

No 7

h. Bitte der 3 Minister der Dele-gation zum Besten der Forderung des Malteser Ordens auf die Or-dination Ostrog.

Die Abtheilung seines Be-gehrens nach den Landesgesetzen dürfte ungünstig ausfallen.

i. Ansuchen des Gen. Branicki bey der Delegation.

k. Freistellung aller gefangenen Pohlen in Rußland.

Rußische Verfügung, um die Klagen der [illegible] Gränze ein-zustellen.

l. Prozeß des Kastellan Komorow-ski gegen das Andenken des ver-storbenen Woywoden v. Kiow Po-tocki, u. mein Verlangen hierüber; die

X

Anempfehlung meines liebli-
chen Bruders, des Kaisers in den

K

auf Behuf des letzteren entstehende Zweifel des erstern hebt.

No 8 M. Angebogener Plan zur Errichtung eines Conseil permanent.

No 9 N. Beyfolgende Instruction für die Russische Gränz Commissaire.

No 67.

Freyherr v. Reviczky ddo Warschau den 10. Oktb. 1773.

A. Einsendung zweyer gewechselter Zuschriften vom 30ten September und 1. Oktober.

Vollendung aller Unterschriften bey dem Cessions Tractat bis auf 10.

Anliegende Abänderung des 10ten Artikels desselben.

Nebst der Liste aller Unterschriften.

B. betreffend die Abschaffung der unklaren Artikeln des Velauer Tractats in dem Preußisch. Traktat.

V. Einleitung der Delegation, und Unterbreitung der verschiedenen Kongreß-Beschlüsse, die in Betreff des Entsenden der Delegation angenommen,

X

nen Vorschlags.

E. betreffend die Arrerages des Kö-
nigs von Preussen und seines Bru-
ders wird sich um die Rückkünfte be-
kümmert werden.

F. Meine Erinnerungen wegen des
Abzugsgeschäfts.

Angebogene Instruction für die
französische Grenz Commissaire mit
dem Zusatze das ist: die Préliminaires
de l'Instruction des Commissaires
de la République; das Projet des
Pleinpouvoir; und die Nomination
des Commissaires.

G. betreffend die Auswahl der Grenz-
commissarien.

H. Königl. Preussisch. Antrag in Ansehung
seiner Ansprüchen scheint dass
gewisse, ohne wechselseitige Hülfe
durch eigenen Cabinet seine Vorschläge
durchzusetzen.

I. Antrag die Demarcation bis auf
das Frühjahr zu verschieben, und des-
selben Verdrießlichkeiten wegen
deshalben nicht wohl möglichen Vol-
lendung vor dem Reichstags
Termin vom 22ten Janu,
aus künftigen Jahres.

K. Abschluss des Russisch. Commerz Trac-
tats in Abschrift, so wie er unterzeich-
net worden.

Nebst einer Nachricht von einer
Russisch. Gesandtschaft mit denen Türken

126

bei dem letzteren Versuche, sich der
Stadt Hirsova zu bemächtigen.

Nr. 64.

Bericht v. Reviczky ddo Warschau den 20t Oktober 1773.

a. Empfang einer gnädigsten Zuschrift vom 9ten dieses.

Betreffend die Insinuation des preußischen Ministers zu Petersburg Gf. Solms wegen Brody.

B. Versicherung, daß die Regierung commission erst nächstes Frühjahr ihre Arbeit antreten werde.

C. Vertagung der Delegation bis den 16ten November.

In der Zwischenzeit zu beschäftigen die Acten und Articuli separati.

diesfallsiger Beschluß der Con-
föderation.
Ankunft des Lutze.

G Anliegender Brief an

H

der zu Constantinople gefange-
nen Russischen Residenten, und desselben Auswechslung an Herrn
Thugut.

4. Gerücht von einem Krieg ge-
gen Österreich abseiten Spaniens
Frankreich und Sardinien;
Wie auch von einer Verbindung
zwischen Frankreich und
Preussen.

Nachricht von einem neuen
Vortheil der Russen gegen die
Türken.

In der Leidner Zeitung ver-
fälschter Artikel aus Polen.
5. Nachricht daß die Russische Trup-
pen die Litthauer des Russisch. Reg.
aufgehoben haben.

No 70

Freyh. v. Reviczky dato Warschau
den 26. Octob. 1773.

A. Polnisch Plan zu einem Commerz
No 1. Tractat sub No 1.

Antwort des Russisch. Ministerii hier-
No 2 auf sub No 2

Ich habe diesen Plan ad referen-
dum genommen.

Betrachtung über denselben.

No 3, 4 & 5. B. drey Anlagen sub No 3, 4 et 5
von denen Residenten der Städte
Danzig und Thorn betreffend die
künftige Polnisch. Commerz.

No 6. C. Note der Deputation sub No 6

betreffend das Andringen der Pfä-
len zur Zusammenbringung der
separaten Acts und Artikeln. –
d. Ankunft der königlich preu-
ssischen Ratification des Cessions-
Tractats.

8. Nachricht von dem Fürst Lobkowitz wegen seiner Eröffnung gegen den k.k. Gesandten [illegible] in Betreff unserer [illegible].

Deshalben wir auch meine Verlegenheit in ~~Ausführung~~ wegen des Vortrags in Ansehung der preußischen Auslegung der Convention.

No 9 — 9. Das No 9 anliegende Schreiben der Russ. K. Kaiserin an die

[illegible]

Graf Panin erhaltet ihre Dank-
barkeitsbezeugung für die von
demselben nebst der Leitung der
auswärtigen Geschäften vollen-
dete Einrichtung des Grenzbestim-

No. 10

Liste sub No. 10 von denen
Preußischen Grenz Commissarien.

No. 71.

Graf v. Reviczky de dato Warschau,
den 3ten November 1773

A. Russ. und Preuß. Zustimmung
wegen Auswechslung der Ratifica-
tionen der Cessions Tractaten mit
Pohlen.

Nach Ansuchen um einige Tage
Aufschub, dessen Zugestehung
bis auf den 10ten gegen eine Zu-
rechtfertigung des Königs Rever-
sales, und daß Datum der Rati-
fication auf den 30ten October wie
auch der Abzug der Truppen nach
15 Tagen versichernden Schrift.

Mr Benoit versichert, der
General wären bereits befehligt,
sich den 16ten von Warschau zurück-
zuziehen.

B. Wiederherstellung des von
denen Russen aufgehobenen Preuß.
Zolles.

Letzter Entschluß des Königs von
Preußen hierüber, und sein äußerst
mehr geänderter Sinn, anstatt
selbes aufzuheben, 250 tonnen zu

entworfen.

Desfallsige königl. Staats-Ministerial-Verordnung [illegible].

Hieraus entstehende [illegible] einem Einverständniß mit Preußen.

Besorgnisse wegen der günstigen Aufnahme des preußischen Zoll-Projectes.

325

d. Oberbürgermeister [illegible] betreff. die Stadt Danzig.

E. Entgegnung einer jüdischen Zuschrift durch den H. Kodrzewski: angestellten Anatomie Lehrer in Lemberg.

Zur Aufforderung seiner Rechtschaffenheit, deß erhaltenen Versicherung einer geschwinden Justizpflege.

X

No 72

Graf Joseph v. Reviczky dto Warschau den 10t Nov. 1773.

A. Ankunft des k. k. Commissär Toth aus Petersburg.

Anliegende 2 zur Depesche des Hr Fürsten Lobkowitz den 30ten Octobris gehörige Aufsätze des Hr. Gr. Panin; der erste betrifft die wegen unserer Gränzbestimmung bis an den Sbrucz von Seite der Russen und Preussen zu besorgende Folgen. (der 2te vide Lit C)

d) Verbesserung des Molo del Greco

Plan wegen des Conseil permanent. Einrichtung und Aufhebung der Kön. Vorrechten besonders der Gnaden u. Ämter Verleihung. zu der dießfalls dem Gesandten aufzutragenden gemeinschaftlichen Bearbeitung mit Baron Stackelberg.

4. Vorhaben der Rusß. und Preuß. Minister, ihre Ratificationen ohne längere Abwartung der unsrigen [illegible] auszuwechseln.

5. Bevorstehende Abreise des FZ. General Richecourt, und Zurückziehung der Truppen aus Pohlen.

6. Beiliegendes Exposé betreffend das Nachgelaß der Stadt Danzig.

Nro. 73

Schreiben v. Reviczky ddo Warsch. den 22t Nov. 1773.

A. Empfang einer gnädigsten Zuschrift vom 7t Nov. durch den Courier Cironi

erfolgte Auswechslung der allerhöchsten Ratification gegen die anschlüssige Königlich pohlnische.

B. Bevorstehende Abhandlung der separirten Artikeln.

C. Abreise des FZ. General Richecourt, u. Abmarsch der k.k. Truppen.

B

H. Gegenstand des schriftlichen Ansuchen.

I. Mittheilung des Protokolles zu Gesandten an den Präs. des ser-bischen Minister.

K. Zurücksendung der unge-braucht gebliebenen zweiten allerhöchsten Vollmacht.

Beifügung des Originals der Vollmacht der Delegirten.

[illegible]

2. Abschrift des preuß. G. Consul Lenc-
kes von Warschau.

Bevorstehender Abzug der rus-
sischen Truppen u. Einwanderung
der Russen in Ost-Preußen.

NB Nebst zweien Postscripten vom
23t Nov.

No 75

Bericht v. Revitzky d.d. Warschau den 7 Dezember 1770.

A. Unsere Unterhandlung mit dem König von Preussen wegen Errichtung des Conseil permanent mit der Verringerung der königlichen Macht.

Senden ihm hierüber zugestellte Punkten.

B. Meine fruchtlose Bemühungen, daß die Lemberg franchise das Ort zur Haltung der polnischen Conferenzen bleiben solle.

C. Schleuniger Ordre wegen der preussischen Truppen aus Polen.

D. Niederlegung des Fürsten Poniatowski seiner 2 Ämter als Kron Groß Kämmerer und Capitaine der königlichen Garde.

E. [illegible] Empfang zweier gnädigster Zuschriften vom 27ten November.

Nachricht von einem Vortheil der Russen über die Türken.

Verbreitung des Gerücht wegen einer in der geheim sich anspinnenden neuen Confoederation.

F. Königl. Preuss. Note über die Unternehmung des Königs von Preussen bey Danzig gegen den Cessions Tractat, nebst [illegible].

R.

No. 76.

Depeschen v. Reviczky ddo Warsch. den 13t Dezb. 1773.

A. Beschluß das von dem König nach vielen Schwierigkeiten endlich genehmigte Ultimatum bestehend die Errichtung des Conseil permanent mit Verringerung der königl. Macht.

B. dringen der Russen auf die Abhandlung der separirten Artikeln und Versuch des Marschalls.

... von dem König von [illegible] dem Hl. Abbé Ghigiotti erwiesene vorzügliche Gnade laut angebogenen Rescripts.

F. Ansehung der Preußen, die Vorrechte der Schiffahrt auf der Weichsel von dem Salzgeschäft abhängig zu machen.

G. Zunehmendes Ansehen des Hl. General Branicki.

H. Völliger Abmarsch der preuß. Truppen aus Polen.

J. Abschluß eines Schreibens des Danziger und Thorner Magistrats nebst deren zwey Abschriften.

No. 77

Freyh. v. Reviczky ddo Warschau den 20t Dez. 1773.

A. Beschlussige Antwort der 3 Minister auf das Verlangen der Delegation wegen Einstellung der gegen die Berner Confoederirte ergangenen Drohungen, nebst gar der Fortdauer der jetzigen Confoederation auch nach dem Reichstage.

B. Angebogene Beschwerde der Delegation gegen die Preussische Kränkungen.

Meine hierauf ertheilte Antwort.

C. Vorbitte der Delegation über die Zurückerhaltung des Marschallen an den General Branicki in Galizien.

D. Limitirung der Delegation bis auf den 15t Jänner.

E. Zurückzug der Russen aus allen Orten, auf welche sie keinen Anspruch machen.

NB Unterth. meinem Postscript.

No. 78.

Freyh. v. Reviczky ddo Warschau den 21t Dez. 1773.

A. Nachricht von einer Aufruhr zu Casan: angeordneten dahin, marsch dreyer Regimenter aus Moskau: Von dessen Urhebern

und seinem Beweggrund dazu,
daß der Verstärkung seines Ar-
meys. General Bibikow soll
alldort comandiren. In Betracht
der kindlichen Zuneigung des
Großfürsten gegen die Kaiserin
seine Frau Mutter befürchtet
man darauß keine grosse Ge-
fahr.

b. Unsichere Zeitung von der
bergabe von Silistrien und Var-
na.

c. Von dem H. Chevalier Sagramo-
so mitgetheilten Extract Schrei-
bens des Prinzen Carl v. Sachsen
dd° 15t Decembris an seinen
Chargé d'affaires in Warschau
des inhalts: Fürst v. Kaunitz
habe dem Prinzen angerathen,
zuforderst den Widerspruch des
berliner und Petersburger Ho-
fes zu beseitigen, und bey dem
Chev. Sagramosa die nöthigen
Erläuterungen einzuziehen;
alsdann die Kaiserin Königin
deshalben Absichten, insoweit als
Ihr Einverständniß & mit ben
den Höfen zu Gunsten des Malte-
ser Ordens zuließe, mit Ihr-
den befördern würde.

Beantwortete Anfrage des Che-
valier Sagramoso, ob dem dießfalls
gleichförmige Befehle zugekommen.

/.

140
336

No. 79

Depesche v. Reviczky dd. Warschau den 30t Sept. 1772.

1. Ankunft des Courier Klein aus seiner weitern Abfertigung nach Petersburg.

Befriedigung der Neugier des Bn Stackelberg, welcher nebst andern von Russen seines Hofes schreiende Bedingnisse für übertrieben hält.

2. Ursachen der aufgeschobenen Absendung der separirten Artikeln bis zur Ankunft der Russ. Instructionen an den Baron von Stackelberg.

337

Allianz zwischen Frankreich und
England von des Königs Aus-
söhnung mit den Hofkabalen,
von einer zu Warschau geschlos-
senen gemeinschaftlichen Gene-
ral Conföderation, von dem al-
lenfallsigen Verzicht des Königs
auf den Thron nach dem Beispiel
Stanislai des Iten und von
des Königs in Preußen Abwei-
chung von der Allianz mit Ruß-
land gegen die Garantie von
Westpreußen und der
Curländischen Succession.

